

2018/2019



**NEUER
MENSCH**



INHALT

- 05** Vorwort von Hasko Weber
- 07** Essay von Jörn Klare
- 12** Premieren im Überblick
- 16** Konzerte im Überblick
- 20** Karten kaufen
- 23** Premieren
- 62** Besondere Angebote
- 65** Woche der Demokratie
- 75** Extra und Repertoire
- 91** Junges DNT
- 112** Kunstfest Weimar 2018
- 117** Künstlerstudios am DNT
- 120** Ensemble und MitarbeiterInnen
- 130** Förder- und Freundeskreis
- 135** Service – Karten und Information
- 142** Abonnements
- 148** Kontakt

DER NEUE MENSCH

Im täglichen gegenseitigen Austausch, ob im Freundeskreis, in der Familie, ob im Internet oder in öffentlichen Diskussionen, stellen wir uns die Frage: Welche Entwicklung wird die Spezies Mensch in den nächsten Jahrzehnten nehmen? Dabei sprechen wir von erodierenden Werten, von globalen Bedrohungen und politischen und ökonomischen Umwälzungen, in deren Zentrum wir selbst stehen als die komplizierteste und unberechenbarste Größe: Individuen, verantwortliche Menschen. Aber reicht dieses Selbstverständnis? Umfasst diese Mittelpunktdefinition den Umgang mit einer technologischen Revolution, wie wir sie gerade erleben? Hält sie den gegenwärtigen Umbrüchen in allen Lebensbereichen stand, die wir nachzuvollziehen kaum in der Lage sind? Wie stellen wir uns vor, diesen Herausforderungen gerecht zu werden? Bedarf es dafür einer neuen Definition des Menschen?

Weltweit arbeiten hochqualifizierte Teams globaler Internetkonzerne daran, ein neues Menschenbild zu entwerfen. Wir stehen also nicht auf der Schwelle einer Umdeutung unseres Seins, sondern befinden uns bereits mitten in diesem Wandlungsprozess, in welchem es darum geht, die Kluft zwischen Gegenwart und Zukunft auszufüllen.

Mit unserem Spielplan 2018/2019 möchten wir uns dieser Thematik annähern und betrachten die Jubiläen der ersten demokratischen deutschen Verfassung und der Gründung des Bauhauses in Weimar dafür als spannenden Rahmen.

Im Namen aller MitarbeiterInnen des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar heiße ich Sie in unseren Konzerten und Inszenierungen herzlich willkommen.



Hasko Weber
Generalintendant

WIE NEU WOLLEN WIR WERDEN?

Jörn Klare

Ein paar Überlegungen zum ›Neuen Menschen‹ und zu der Frage, was er vom alten vielleicht noch gebrauchen könnte.

Eine von chinesischen ForscherInnen entwickelte Software soll feststellen können, ob eine Person kriminell ist. * Google kontrolliert 90 Prozent des Suchmaschinenmarkts, Facebook 75 Prozent der mobilen Kommunikationsdienste. * Zusammen kassieren sie 90 Prozent aller Digitalwerbeerlöse. * Die UN, der IWF und das WEF gehen davon aus, dass im Rahmen zukünftiger Digitalisierung und Automatisierung 40 bis 75 Prozent aller Arbeitsplätze wegfallen. * Allein in Deutschland sollen mittelfristig 18 Millionen Stellen bedroht sein. * Ein selbstlernendes Programm von Google hat als sogenannte Künstliche Intelligenz (KI) wiederum selbst eine KI-Software für Bildgestaltung entwickelt, die jede von Menschen programmierte Software übertrifft. * Apple könnte allein mit seinen Bargeldreserven auf einen Schlag Siemens, Bayer und Volkswagen übernehmen. * Facebook vermeldet erste Erfolge bei der Entwicklung einer Technik, mit der Menschen Texte einem Computer allein mit der Kraft ihrer Hirnströme eingeben können, und erklärt vorsorglich, Werbung zukünftig nicht den Gedanken anpassen zu wollen. * Es gehört zum digitalen Allgemeinwissen, dass Menschen die sich ständig selbst entwickelnden Codes einer KI nicht kontrollieren können.

Ausgangspunkt meiner Arbeit an dem Drama »Restleben« waren meine Recherchen, nach denen in wachsendem Ausmaß Menschenleben finanziell bewertet werden, um

daraus politische Entscheidungen abzuleiten. Die Handlung legte ich in eine nicht allzu ferne Zukunft, in der sich drei Generationen einer Familie mit solchen existentiellen Kalkulationen auseinandersetzen müssen. Ich dachte dabei an eine Komödie. Bei der Beschreibung des ersten Auftritts musste ich mir dann eingestehen, dass ich mich mit Menschenwertberechnungen sehr gut, mit der Zukunft aber gar nicht auskenne. Damit bin ich nicht allein. Spätestens seit dem 19. Jahrhundert mit all seinen politischen, technischen und ökonomischen Umwälzungen lässt sich die Erwartung der Zukunft nicht mehr aus den Erfahrungen der Vergangenheit ableiten. Die allgemeine Ungewissheit ist eine Folge unserer rasanten Entwicklungen. Oder mit den Worten von Yogi Berra: »Die Zukunft ist auch nicht mehr das, was sie mal war.«

Trotzdem musste ich mich mit der Frage auseinandersetzen, wie unsere Welt in ein paar Jahrzehnten aussehen könnte. Ich verzichtete auf das Lesen in Glaskugeln und verschaffte mir einen garantiert unvollständigen Überblick über die aktuell kursierenden Zukunftsszenarien. Die wesentlichen Prognosen – Klimawandel, Kriege, Ressourcenknappheit, Migrationsbewegungen, Währungskrisen etc. mal beiseite – drehen sich dabei mal utopisch, mal apokalyptisch um die Frage, wie sehr die sich rasant entwickelnde Künstliche Intelligenz, möglicherweise gar mit einem eigenen Bewusstsein, unser Leben verändern wird.

Max Eric Tegmark vom Massachusetts Institute of Technology nennt die entsprechende Daseinsform (und auch sein dazu kürzlich erschienenen Sachbuch) »Leben 3.0«. Die KI, glaubt der Physikprofessor, entwickelt nicht nur ihre Software selbst, sie gestaltet auch ihre eigene Hardware, was sie letztlich von allen Fesseln der Evolution befreit und dem Menschen überlegen macht. Die Menschheitschicksalsfrage lautet daher, ob sich diese Superintelligenz überhaupt kontrollieren lässt. Landen wir unter den Fittichen eines ›liebervollen Diktators‹? Löscht die neue Macht uns einfach aus? Schaffen wir uns ein libertäres Utopia? Entscheiden wir uns aus Angst für einen vortechnologischen Zustand?

Eine noch populärere Vision legt der israelische Historiker Yuval Noah Harari in seinem internationalen Bestseller »Homo Deus« vor. Demnach werden wir in absehbarer Zeit mit Hilfe genetischer und pharmakologischer Optimierung an die 150 Jahre alt. Ein Zusammenspiel von organischer und künstlicher Intelligenz bzw. »der Verzahnung von Mensch und Computer« steuert dann sowohl die Gesellschaft als auch die Natur und setzt nebenbei allen Kriegen, Krankheiten und ähnlichen Bedrohungen ein Ende. Allerdings droht, so Harari, eine Aufteilung der Menschheit »in biologische Kästen«. Denn all die neuen Wundermittel sind vermutlich so kostspielig, dass sie nur einer ausgewählten Minderheit zur Verfügung stehen. Aus finanzieller Ungleichheit wird biologische Ungleichheit und somit die »ungerechteste Weltgesellschaft aller Zeiten«. Vorausgesetzt, dass uns die KI-Rechenmaschinen nicht ohnehin für komplett überflüssig erklären, verlieren die meisten Menschen ihren wirtschaftlichen Wert und somit auch ihre politische Bedeutung. Es wird sich nicht mehr lohnen, in ihre Versorgung zu investieren. Ich dachte dabei an meine Recherchen zu den Menschenwertberechnungen. Bei Hararis Ausführungen über die Verschmelzung von Individuen mit ihren Smartphones, die sich zu körperlichen Verbindungen entwickeln werden, sah ich dann meine fünfzehnjährige Tochter vor mir. Ist sie schon eine Vorstufe dieser Neuen Menschen, die Harari vor Augen hat?

Kaum eine der aktuell gehandelten Szenarien kommt ohne diesen letztlich sehr alten Topos aus. Der Literaturprofessor Thomas Anz versteht den Neuen Menschen als eine »mit Sehnsüchten, Wunschträumen unterschiedlichster Art aufgefüllte Leerformel«. Ein biblisches Konstrukt, das mit der Moderne im Diesseits ankam, den Humanisten als Erziehungsideal galt und schließlich im historischen Umfeld des Ersten Weltkriegs zur gesellschaftspolitischen Obsession wurde. Die Folgen waren fatal, als schließlich Sowjets, Italo-Faschisten und deutsche Nationalsozialisten ihre eigenen alternativlosen Vorstellungen vom Neuen Menschen in die Tat umsetzten. Utopien wurden zu Dys-

»Einfach ›Mensch‹ – das ist zu wenig. Die Geschichte fordert, dass der ›Neue Mensch‹ erscheine.«

Maxim Gorki

»Ich fürchte, dass die künstliche Intelligenz den Menschen insgesamt ersetzen könnte.«

Stephen Hawking

topien. Allen, die nicht mitmachten, die nicht neu werden wollten, konnten oder durften, drohte die abermillionenfach vollzogene Vernichtung. Doch trotz dieses beispiellosen historischen Desasters gilt: Der Wille zur Veränderung braucht das Bekenntnis zum Neuen. Ein Leben ohne Hoffnung, ohne Illusion, ohne den Glauben an eine mögliche Erneuerung, ob es die eigene Person oder die ganze Gesellschaft betrifft, muss man sich, so Anz, als »depressiven Zustand« oder zynisches Einverständnis mit den gegebenen Verhältnissen vorstellen.

Heute schreibt Harari dem ›Neuen Menschen‹ so etwas wie die Quadratur des Kreises ins Auftragsbuch: Er, inwieweit auch immer künstlich modifiziert, »muss lernen, immer noch belastbarer zu werden, zugleich aber ausgeglichen genug, um durch diesen unendlichen Sturm zu segeln und mit der ständigen Anforderung umzugehen«. Keine selbstbestimmte Vision, kein Kampf für ein besseres Leben, sondern utopiebefreite Anpassungsoptimierung. All das in einer sich rasant wandelnden Welt, in der die durchschnittliche Halbwertszeit von Fachwissen bereits jetzt nur noch viereinhalb Jahre beträgt, der Digitalismus Wissen auf Informationen reduziert, und unsere Vorstellung von Glück zu einem Thema für ÖkonomInnen wird. Die von Marktmechanismen getriebene Digitalwirtschaft dringt dabei unaufhörlich in alle Lebensbereiche und zielt, so Netz-Experte Adam Greenfield, allein darauf »das Alltagsleben im allergrößten möglichen Maße zu gestalten und zu monetarisieren«.

Keine guten Zeiten für ›Neue Menschen‹. Doch noch sind sich die vermeintlichen Experten einig, dass es an uns liegt, inwieweit die Künstliche Intelligenz zu unserem Fluch oder Segen wird. Und da habe ich eine Idee, genauer gesagt einen Wunsch: Auf dem Weg zu diesem wie auch immer gearteten ›Neuen Menschen‹ sollten wir etwas vom alten mitnehmen. Ich stieß bei meinen Reisen durch die Welt der Menschenwertberechnungen darauf, als ich mich fragte: Was genau spricht noch mal dagegen, dass das Existenzrecht des Menschen zum Gegenstand irgendwelcher Berechnungen und Bewer-

tungen wird? Es ist seine Würde. Das Bewusstsein, dass, sehr verkürzt gesagt, jedem Menschen ein Mindestmaß an Schutzrechten zusteht, die es verbieten, einzelne Leben gegeneinander aufzurechnen. 1948 bzw. 1949 wurde die Bedeutung der Menschenwürde sowohl ganz am Anfang der UN-Menschenrechtscharta als auch des deutschen Grundgesetzes bewusst vor dem Hintergrund der Erfahrung festgeschrieben, dass kurz zuvor eine totalitäre, letztlich einem ›Neuen Menschen‹ gewidmete Politik die Welt an den Abgrund geführt hatte.

Dass die Würde es trotz solcher Prominenz alles andere als leicht hat, merkte ich später, als mir etwa ein renommierter Philosoph erklärte, dass Menschen mit Demenz keinen Vollanspruch auf ihr Schutzversprechen haben können. Oder als mir ein hoch angesehener Jurist schlüssig darlegte, dass sich die Programmierung von Unfallszenarien autonomer Fahrzeuge diesbezüglich bereits im Abseits befindet. Dementgegen gilt es, die zum Schlagwort verkommene Würde als Grundlage einer menschengerechten Digitalisierung zu begreifen, als Gestaltungsauftrag für eine ausbaufähige Minimalutopie. Wir brauchen einen sicheren Schutzraum vor der wachsenden Verwertungslogik irgendwelcher Kalkulationsmaschinen. Die Alternative wäre uns endgültig den, so der Historiker Andreas Rödder, wachsenden »anonymen Kräften der Märkte und Algorithmen auszuliefern«. Spätestens dann würde der ›Neue Mensch‹ sehr, sehr alt aussehen. Das wäre schade. Er ist unsere Zukunft. Wir dürfen sie nicht einer Software überlassen.

P.S.: Mittlerweile musste ich erkennen, dass aus meinem Stück eine Tragikomödie geworden ist.

Jörn Klare, geboren 1965, schreibt Features, Reportagen (u. a. für Deutschlandfunk, Die Zeit), Sachbücher und Theaterstücke. Klare hat zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten. Viel diskutiert wurden seine Sachbücher »Was bin ich wert? Eine Preisermittlung« (Suhrkamp, 2010) sowie »Als meine Mutter ihre Küche nicht mehr fand. Vom Wert des Lebens mit Demenz« (Suhrkamp, 2012). 2016 erschien sein Buch »Nach Hause gehen: Eine Heimatsuche« (Ullstein Verlag), eine persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Heimat, für das er 2017 den Evangelischen Buchpreis erhielt. Sein Monolog »Melken« wurde im DNT 2016 uraufgeführt und ist weiterhin im Repertoire.

PREMIEREN SCHAUSPIEL

18.08.2018 im Großen Haus

MACBETH

von William Shakespeare

Regie: Christian Weise

→ Seite 23

01.02.2019 im Großen Haus

WILHELM TELL

von Friedrich Schiller

Regie: Jan Neumann

→ Seite 41

06.09.2018 in der Studiobühne

RESTLEBEN NEUER MENSCH

von Jörn Klare · Uraufführung

Regie: Sebastian Martin

→ Seite 26

03.02.2019 im E-Werk

EUROPĚ – EINE NATIONALVERSAMMLUNG NEUER MENSCH

Transnationales Projekt von Robert Schuster und Julie Paucker in Anlehnung an die polnische Ahnenfeier des »Dziady« Uraufführung

Regie: Robert Schuster

→ Seite 42

05.10.2018 im Großen Haus

A CLOCKWORK ORANGE NEUER MENSCH

nach Anthony Burgess

Regie: Hasko Weber

→ Seite 31

04.02.2019 in der Studiobühne

POST-EUROPA NEUER MENSCH

Trilaterales Jugendaustauschprojekt zwischen Polen, Frankreich und Deutschland · Uraufführung

Regie: Angelika Andrzejewski

→ Seite 45

30.11.2018 im E-Werk

DER AUFTRAG NEUER MENSCH

von Heiner Müller

Regie: Christian Weise

→ Seite 37

30.03.2019 im Großen Haus
DER GOTT DES GEMETZELS

von Yasmina Reza
Regie: Swaantje Lena Kleff
→ Seite 48

04.04.2019 in der Studiobühne
DAS RECHT DES STÄRKEREN

von Dominik Busch
Regie: Jan Neumann
→ Seite 50

11.05.2019 im Großen Haus
ON THE EDGE

NEUER
MENSCH

Performance mit Tanz, Musik und
Sprache · Uraufführung
Regie: Hasko Weber
Choreografie: Andris Plucis
→ Seite 56

30.05.2019 im Großen Haus
DREI TAGE AUF DEM LAND

von Patrick Marber
nach Iwan Turgenjews Drama
»Ein Monat auf dem Lande«
Regie: Juliane Kann
→ Seite 61

EXTRAS

29.01.2019
TRUTZ

von Christoph Hein
→ Seite 77

01.–10.02.2019
WOCHE DER DEMOKRATIE

→ Seite 65

10./17./24.03.2019
WEIMARER REDEN

NEUER
MENSCH

→ Seite 77

12.05.2019
**DEAD OR ALIVE –
POETRY-SLAM**

→ Seite 78

PREMIEREN MUSIKTHEATER

23.08.2018

im ehemaligen Funkhaus Weimar

FUNKHAUS WEIMAR – NEUER MENSCH **MIT NIETZSCHE AUF SENDUNG**

Eine musiktheatrale Spurensuche nach dem ›Neuen Menschen‹ · Uraufführung
Konzept, Text und Regie:

Matthias Rebstock

Komposition: Michael Emanuel Bauer

→ Seite 25

08.09.2018 im Großen Haus

DON GIOVANNI

von Wolfgang Amadeus Mozart

Libretto von Lorenzo Da Ponte

Musikalische Leitung: Kirill Karabits

Regie: Demis Volpi

→ Seite 29

03.11.2018 im Großen Haus

NOVEMBER 1918 NEUER MENSCH

nach Alfred Döblin · Uraufführung

mit Musik von Stefan Lano

Musikalische Leitung: Stefan Lano

Regie: André Bücken

Kooperation von Schauspiel,

Musiktheater und Staatskapelle

→ Seite 32

24.11.2018 im Großen Haus

HÄNSEL UND GRETEL

von Engelbert Humperdinck

Libretto von Adelheid Wette

Musikalische Leitung: Dominik Beykirch

Regie: Christian Sedelmayer

→ Seite 34

12.01.2019 im Großen Haus

COSÌ FAN TUTTE

von Wolfgang Amadeus Mozart

Libretto von Lorenzo Da Ponte

Semiszenische Aufführung

Musikalische Leitung: Kirill Karabits

Regie: Nina Gühlförst

→ Seite 39

09.03.2019 im Großen Haus

TOSCA

von Giacomo Puccini

Libretto von Luigi Illica und Giuseppe

Giacosa nach Victorien Sardou

Musikalische Leitung: Stefan Lano

Regie: Hasko Weber

→ Seite 47

04.05.2019 im Großen Haus

THE CIRCLE NEUER
MENSCH

von Ludger Vollmer · Uraufführung
Libretto von Tiina Hartmann nach dem
gleichnamigen Roman von Dave Eggers
Musikalische Leitung: Kirill Karabits
Regie: Andrea Moses
→ Seite 55

21.05.2019 in der Studiobühne

DER EISBLUMENWALD NEUER
MENSCH

nach dem gleichnamigen Kinderbuch
von Jörg Steiner · Uraufführung
Bühnenfassung und Musik
von Jörn Arnecke
für Kinder ab 4 Jahren
Musikalische Leitung: Holger Reinhardt
Regie: Clara Kalus
→ Seite 59

EXTRAS

07.02.2019

TANZWERT – REPRISE

TANZPAKT Stadt-Land-Bund –
ein Tanzabend in Kooperation
mit dem Tanztheater Erfurt
und dem Theater Erfurt
→ Seite 71

09.02.2019

»KENNST DU DAS LAND ...«

Eine Gala der Nationen
Mit SolistInnen des DNT, dem
Opernchor des DNT und der
Staatskapelle Weimar
→ Seite 72

06.04.2019 im Großen Haus

AUFBRUCH! NEUER
MENSCH

Ballettabend
Uraufführungen von Nanine Linning,
Katarzyna Kozielska und Edward Clug
Eine Koproduktion mit dem
Stuttgarter Ballett
→ Seite 53

SINFONIEKONZERTE

Composer in Residence: Mark-Anthony Turnage

19. und 20.08.2018

1. SINFONIEKONZERT

Dirigent: Kirill Karabits
Damen des Opernchores des DNT
Knabenchor der Jenaer Philharmonie
Franz Liszt: Eine Sinfonie nach Dantes
»Divina Commedia« S. 109
Franz Liszt: »Sardanapalo« –
Opernfragment, konzertante
Uraufführung des 1. Akts

23. und 24.09.2018

2. SINFONIEKONZERT

Dirigent: Kees Bakels
Solist: Frank Peter Zimmermann, Violine
Leonard Bernstein: Divertimento
für Orchester
Bohuslav Martinů: Konzert für Violine
und Orchester Nr. 1
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2
D-Dur op. 73

14. und 15.10.2018

3. SINFONIEKONZERT

Dirigent: Lothar Zagrosek
Solistin: Nadine Weissmann,
Mezzosopran
Johannes Brahms: Tragische Ouvertüre
d-Moll op. 81
Arnold Schönberg: Lied der Waldtaube
aus den »Gurre-Liedern«
Antonin Dvorák: Drei Legenden op. 59
Paul Hindemith: Lustige Sinfonietta für
kleines Orchester op. 4 (1916)
Max Reger: Eine Romantische Suite
op. 125 (3. Satz)

09. und 10.12.2018

4. SINFONIEKONZERT

Dirigent: Kirill Karabits
Mark-Anthony Turnage: Testament
(Uraufführung)
Gustav Mahler Sinfonie Nr. 4 G-Dur

27. und 28.01.2019

5. SINFONIEKONZERT

Dirigent: Baldur Brönnimann
Solist: Maximilian Hornung, Violoncello
Mark-Anthony Turnage: Scherzoid
Dmitri Schostakowitsch: Konzert für
Violoncello und Orchester Nr. 1
Es-Dur op. 107
Erwin Schulhoff: Sinfonie Nr. 1
Sergej Prokofjew: Suite aus der Oper
»Die Liebe zu den drei Orangen«

10. und 11.02.2019

6. SINFONIEKONZERT

Dirigent: Stefan Lano

Solistin: Vasiliki Roussi, Gesang

Richard Strauss: Orchesterfantasie

»Die Frau ohne Schatten«

Kurt Weill: Lieder

Igor Strawinsky:

»Der Feuervogel«-Suite (1919)

24. und 25.03.2019

7. SINFONIEKONZERT

Dirigent: Imre Palló

Solist: Fabio Martino, Klavier

Franz Schreker: Vorspiel und Nachtstück
aus der Oper »Der ferne Klang«

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für
Klavier und Orchester Es-Dur KV 449

Peter I. Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 5
e-Moll op. 64

14. und 15.04.2019

8. SINFONIEKONZERT

Dirigent: Kirill Karabits

Franz Liszt: »Vor 100 Jahren« für Sprecher
und Orchester S. 347

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 4 Es-Dur
WAB 104

12. und 13.05.2019

9. SINFONIEKONZERT

Dirigent: James Feddeck

Solist: Vadym Kholodenko, Klavier

Béla Bartók: Konzert für Klavier und
Orchester Nr. 3 Sz 119 (BB 127)

Antonin Dvorák: Sinfonie Nr. 9 e-Moll
op. 95 »Aus der neuen Welt«

16. und 17.06.2019

10. SINFONIEKONZERT

Dirigent: Kirill Karabits

Wolfgang Amadeus Mozart:

Sinfonie Nr. 39 Es-Dur KV 543

Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550

Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 »Jupiter«

Alle Konzerte finden in der ccn
weimarhalle statt.

Beginn ist jeweils 19.30 Uhr,
Konzerteinführungen finden jeweils
18.45 Uhr im Flügelsaal I statt.

SONDERKONZERTE

29.11.2018 im Großen Haus

BENEFIZKONZERT

»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«

Märchenfilm mit Live-Musik

CSSR/DDR 1973 / Regie und Buch:

Václav Vorlíček nach dem Märchen von

Božena Němcová / Kamera: Josef Illík /

Musik: Karel Svoboda

Dirigent: Frank Strobel

16.12.2018 im Großen Haus

WEIHNACHTSKONZERT

Dirigent: Kirill Karabits

SolistInnen des Opernensembles

Opernchor des DNT

Peter I. Tschaikowsky: Suite aus dem

Ballett »Dornröschen« op. 66a

Felix Mendelssohn Bartholdy: »Ein

Sommernachtstraum« op. 61

31.12.2018 und 01.01.2019

in der ccn weimarhalle

SILVESTER- UND NEUJAHRSKONZERT

Dirigent: Eduardo Portal

Solist: Dmitry Shishkin, Klavier

Dmitri Schostakowitsch: Suite aus
der musikalischen Komödie »Moskau,
Tscherjomuschki«

Johann Nepomuk Hummel: Konzert für
Klavier und Orchester Nr. 2 a-Moll op. 85
sowie Werke von Johann Strauß, Joseph
Lanner und Carl Michael Ziehrer

08.06.2019 im Großen Haus

KONZERT IM RAHMEN DER LISZT BIENNALE THÜRINGEN 2019

Dirigent: Christoph Altstaedt

Edward MacDowell: Konzert für Klavier
und Orchester Nr. 2 d-Moll op. 23

Franz Liszt: »Tasso, Lamento e Trionfo«
S. 96

06.07.2019 im Weimarahallenpark

OPEN-AIR-KONZERT

Dirigent: Gregor Bühl



Alik Abdukayumov

KARTEN KAUFEN – EINFACH UND SCHNELL

Ob im Internet, per Telefon oder mit
persönlicher Beratung vor Ort

ONLINEKAUF UNTER WWW.NATIONALTHEATER-WEIMAR.DE

Über unsere Homepage können Sie jeweils bis zu 8 Karten mit Ihrer Master- / Euro- oder VISACard, per Sofort-Überweisung oder Paypal kaufen. Der Verkauf erfolgt über unseren Online-Partner Eventris zu dessen Geschäftsbedingungen. Es gelten die Preise des DNT zuzüglich Vorverkaufsgebühren.

PRINT@HOME UND KARTEN ÜBER SMARTPHONES

Im Print@Home-Verfahren können die Karten und Gutscheine sicher und bequem online unter **www.nationaltheater-weimar.de** zu Hause platzgenau gebucht und ausgedruckt werden. Darüber hinaus können Sie Ihre Karten auf Ihr Smartphone laden. Ein Strichcode garantiert die Echtheit der Karte.

TELEFON +49 (0)3643 / 755 334

Während der Öffnungszeiten der Theaterkasse können Sie telefonisch Karten reservieren. Die Kartenreservierung gilt als verbindlich und Sie erhalten eine Rechnung. Da ab zwei Wochen vor der Aufführung eine Zahlung auf Rechnung nicht zu garantieren ist, sind die Karten in diesem Fall per Kreditkarte oder nach einer Reservierung mit Zahlungstermin an der Tageskasse zu bezahlen.

SERVICE +49 (0)3643 / 755 334

SCHRIFTWEG

Karten können beim Besucherservice per Fax, per E-Mail oder über den Postweg bestellt werden. Die Bestellung wird schriftlich mit Rechnung bestätigt.

Fax: +49 (0)3643 / 755 321

E-Mail: service@nationaltheater-weimar.de

Postanschrift: Deutsches Nationaltheater und
Staatskapelle Weimar GmbH, Postfach 2003 & 2005,
D-99401 Weimar

THEATERKASSE DNT

Theaterplatz 2, 99423 Weimar

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 10.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag 10.00 bis 13.00 Uhr

In allen Spielstätten öffnet die Kasse eine Stunde vor
Vorstellungsbeginn (nur Vorstellungskasse).

www.nationaltheater-weimar.de



Jörn Eichler

MACBETH

von William Shakespeare
in der Übersetzung von Heiner Müller

Wer etwas darüber erfahren will, wie Macht funktioniert, wie man sie erobert und was es kostet, sie zu erhalten, findet in Shakespeares »Macbeth« das nach wie vor aktuelle Lehrstück dazu.

Wie wird man zum Beispiel König, fragt sich der Titelheld Macbeth. Indem man denjenigen, der den Thron besetzt hält, beiseite räumt, lautet die eindeutige Antwort. Und so spinnt er mit seiner Gattin einen finsternen Mordplan.

Er tut dies im Vertrauen auf eine dunkle Prophezeiung ›unheimlicher Schwestern‹, Hexen, die in ihm seine geheimen, noch unausgesprochenen Wünsche nach Ruhm und Macht wachrufen. Angestachelt vom Ehrgeiz, herausgefordert von seiner Lady und gequält von neurotischen Verlustängsten um den einmal erworbenen Thron, entwickelt sich der Krieger Macbeth zum Serienmörder, der beseitigt, wer ihm im Wege steht. Und das ist ausnahmslos jeder, der sein Treiben befragt – am Ende die ganze Welt.

»... ich ging ins Blut/so tief hinein, dass schwerer war zurückzugehn/statt weiterwaten und es durchzustehn«, resümiert Macbeth im dritten Akt und beschreibt damit das Dilemma seines Tuns. Der erste Mord am schlafenden König »tötet den Schlaf«: Die Natur ist verletzt, ihre Ordnung unwiederbringlich aufgelöst.

Christian Weise verlegt die Tragödie um Willkürherrschaft, Machtmissbrauch und Umsturz in ein fiktives ›Weimarer Haus‹, in dem sich Glanz und Elend dieser Stadt und damit deutscher Geschichte angehäuft haben und erzählt den shakespeareischen Albtraum als opulente Farce.

Neben den Mitgliedern des Schauspielensembles agieren in den Hauptrollen Corinna Harfouch und Susanne Wolff.

Regie

Christian Weise

Bühne

Julia Oschatz

Kostüme

Lane Schäfer

Musik

Jens Dohle

Dramaturgie

Beate Seidel

**Premiere am 18.08.2018
im Großen Haus**

Eine Koproduktion mit
dem Kunstfest Weimar



Johanna Geißler

FUNKHAUS WEIMAR – **NEUER MENSCH** MIT NIETZSCHE AUF SENDUNG

**Eine musiktheatrale Spurensuche
nach dem ›Neuen Menschen‹ · Uraufführung**

Der ›Neue Mensch‹ als Ziel einer neuen, rationalen Kunst stand am Anfang des Bauhaus-Gedankens. Unter dem Eindruck der Kriegs- und Revolutionsjahre suchten die Gründer der Weimarer Kunstschule »eine neue Menschlichkeit, eine allgemeine Lebensform« zu schaffen. Dabei verschmolz der Glaube an technischen Fortschritt auf eigentümliche Weise mit spirituellen und esoterischen Ausdrucksformen etwa in reformpädagogischen Konzepten, dadaistischen Strömungen oder der Auseinandersetzung mit dem Erbe Friedrich Nietzsches, der mit seiner Figur des Zarathustra bereits eine Art Prototyp des ›Neuen Menschen‹ geschaffen hatte.

Kurz vor dem 100-jährigen Bauhaus-Jubiläum begehen wir uns in die ehemalige Nietzsche-Gedächtnishalle, deren Geschichte von dieser Entwicklung und ihren teils katastrophalen Folgen Zeugnis ablegt: Um 1910 als Huldigungsstätte für Nietzsche konzipiert, wurde der Bau ab 1937 von den Nazis realisiert und diente ab 1946 bis ins Jahr 2000 als Rundfunkhaus.

Wir laden die ZuschauerInnen ein zu einer Expedition in die ehemaligen Produktions- und Sendestudios, den großen Sendesaal und die Direktionsbüros. Live-Musik, Elektronik, Ton- und Textdokumente – von Nietzsche bis hin zu aktuellen philosophischen Manifesten – formieren sich an einzelnen Stationen des Rundgangs zu Klanginstallationen und musiktheatralen Szenen. Im Spiel mit Raumkonstellationen, Sicht- und Hör-Achsen greift die Musik von Michael Emanuel Bauer dabei die Architektur des Gebäudes auf und schlägt eine Brücke zwischen Musikstilen und -werken verschiedener Jahrzehnte.

Konzept, Text und Regie

Matthias Rebstock

Komposition

Michael Emanuel Bauer

Elektronik

Matthias Meyer

Raum und Kostüme

Sabine Hilscher

Raum und Projektion

Sabine Beyerle und

David Reuter

Dramaturgie

Martina Stütz

Premiere am 23.08.2018

im ehemaligen

Funkhaus Weimar

Eine Produktion des
Kunsts-fests Weimar in
Kooperation mit dem DNT.

Gefördert von



MUSIKFONDS



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

RESTLEBEN

NEUER
MENSCH

von Jörn Klare · Uraufführung

Regie

Sebastian Martin

Bühne

Kaja Bierbrauer

Kostüme

Alexander Grüner

Dramaturgie

Carsten Weber

**Premiere am 06.09.2018
in der Studiobühne**

Eine Familie wird in einen fensterlosen Raum einbestellt, »Ressourcenjustierung« heißt es lapidar auf der Einladung. Der Raum wird videoüberwacht, eine Luke in der Wand spendiert von Zeit zu Zeit Nahrungsmittel in Würfelform. Zu welchem Zweck die Familie geladen worden ist, erfährt sie erst im Verlauf der Handlung. Zwischen den drei Generationen entspinnt sich eine existentielle Diskussion über die Prämissen menschlichen Zusammenlebens und darüber, was der Mensch in einer Welt wert ist, in der Software über Leben und Tod entscheidet.

In »Restleben« wird die Zukunftsvision einer Welt entworfen, in der Algorithmen das Leben der Menschen kontrollieren und bestimmen: von der Verteilung von Nahrung, Wasser und Energie bis zur (Lebens-)Zeit. Was mit der Rettung der Menschheit vor einem drohenden Klimakollaps begann, wurde zu einem umfassenden System von Kontrolle, der Abschaffung von Freiheit und Selbstbestimmung und letztlich der bis dahin unantastbaren Menschenwürde transformiert. Das Individuum als Entscheidungsträger hat ausgedient, privates und gesellschaftliches Leben unterliegen einer simplen Kosten-Nutzen-Rechnung.

In seiner für das DNT entstandenen dystopischen Komödie »Restleben« verhandelt Jörn Klare große gesellschaftliche Fragen, denen wir uns in Zeiten von explodierendem Bevölkerungswachstum auf der Welt und dem daraus folgenden wachsenden Ressourcenverbrauch und Klimawandel stellen müssen. Nach dessen erfolgreichem Text »Melken« setzt das DNT mit diesem Auftragswerk die Zusammenarbeit mit dem Autor fort.

Regisseur Sebastian Martin arbeitet kontinuierlich am DNT und zeichnete für die erfolgreiche Inszenierung von »Michael Kohlhaas« und der »Helden!«-Reihe verantwortlich.



Alexander Günther



Nahuel Häfliger

DON GIOVANNI

von **Wolfgang Amadeus Mozart**

Dramma giocoso in zwei Akten

Libretto von Lorenzo Da Ponte

in italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln

Die Figuren, die in Mozarts »Don Giovanni« auftreten, kennen wir alle aus unserem eigenen Leben. Der Komponist und sein Textdichter Lorenzo Da Ponte halten uns mit ihnen einen Spiegel vor, in den wir mal mit Scham, mal mit Stolz, mal mit Rührung und auch mit Verzweiflung hineinblicken. Mozart bringt uns die Figuren nahe, indem er sie in allen Dimensionen zum Klingen bringt. Durch ihn, durch seine Musik werden die Theaterfiguren zu Menschen, deren Schicksale wir nachempfinden können. Er erzählt von der Bestrafung des ›Wüstlings‹ Don Giovanni. Den lernen wir kennen, als seine besten Zeiten schon vorüber sind. Zusammen mit seinem Diener Leporello hastet er durch sein Dasein. Solange er sich bewegt, solange er verführt, solange er flieht, ist er sicher vor seinen eigenen Ängsten. Er sucht gierig nach Leben, auf der Flucht vor dem Nichts. Aber auch diesmal will ihm nichts gelingen – in dieser Nacht, die er mit Donna Anna, Donna Elvira und Zerlina verbringt.

Generalmusikdirektor Kirill Karabits möchte mit den drei Da Ponte-Opern (»Die Hochzeit des Figaro«, »Don Giovanni« und »Cosi fan tutte«) den Reichtum der Musik Mozarts erlebbar machen – einen Reichtum, der so nur im Zusammenspiel zwischen dem genialen Textdichter Da Ponte und dem unerreichten Theaterzauberer Mozart entstehen konnte. Regie führt der junge Regisseur Demis Volpi, der seine künstlerische Karriere als Tänzer und Choreograf des Stuttgarter Balletts begann und im Jahr 2017 für seine Inszenierung »Death in Venice« an der Stuttgarter Staatsoper von der Fachzeitschrift Opernwelt zum ›Nachwuchskünstler des Jahres‹ gekürt wurde.

Musikalische Leitung

Kirill Karabits

Regie

Demis Volpi

Bühne und Kostüme

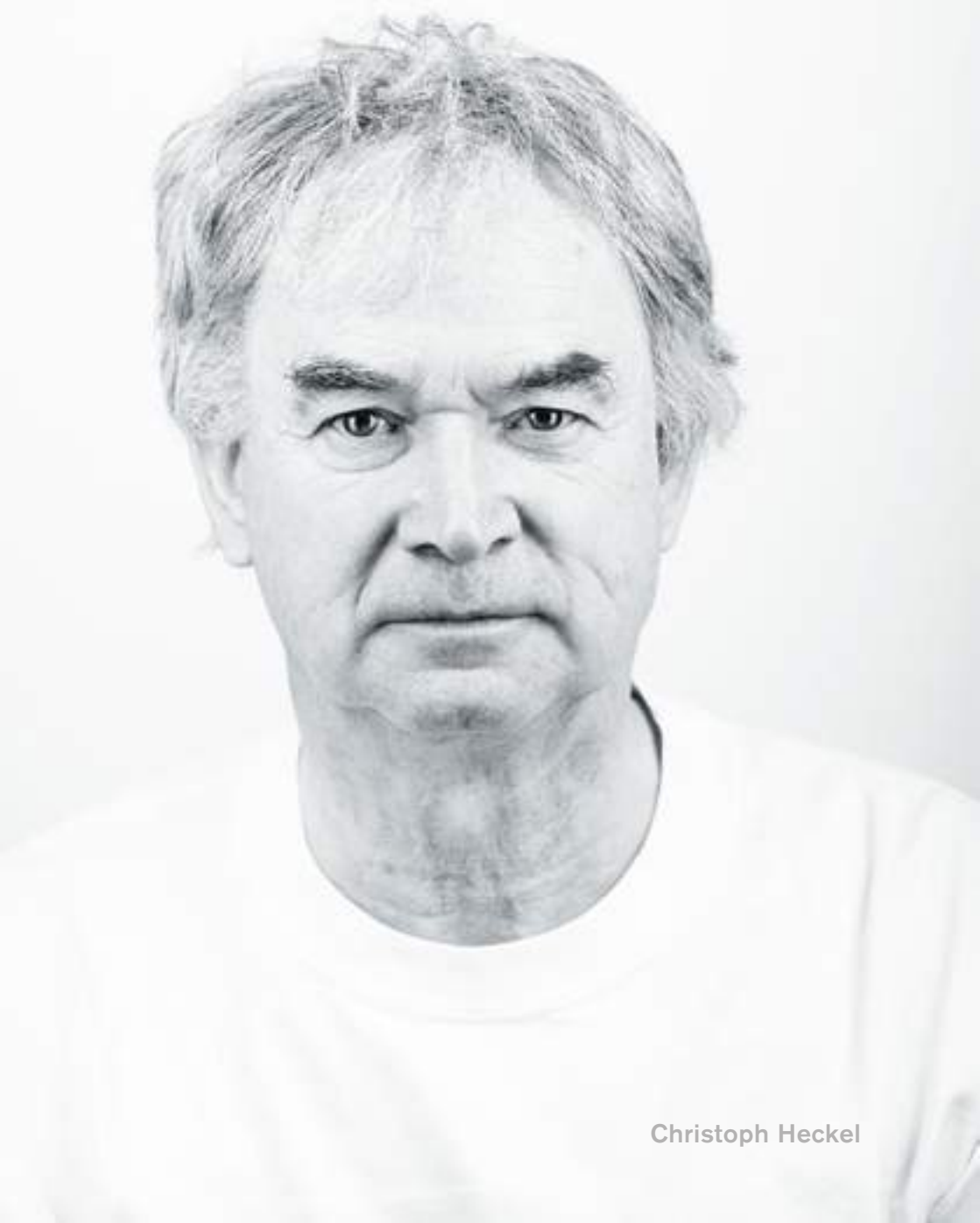
Tatyana van Walsum

Dramaturgie

Hans-Georg Wegner

Premiere am 08.09.2018

im Großen Haus



Christoph Heckel

A CLOCKWORK ORANGE

NEUER
MENSCH

nach Anthony Burgess

Keineswegs ein Rudel stumpfsinnig gewordener Jungs ist die Gruppe, die sich um ihren Anführer Alex zusammenschließt. Und dennoch streifen sie wie wild gewordene Tiere durch die Straßen und prügeln auf alles und jeden ein, der ihnen vor die Füße gerät. Sexuelle Übergriffe an Frauen und brutale Raubzüge stehen ebenso auf der Tagesordnung wie Überfälle auf Wohnungslose. Und alles folgt nur einem einzigen Prinzip: dem Spaß! Bis die Gang ihren Anführer eines Tages der Polizei in die Hände fallen lässt. Zu mehrjähriger Haft verurteilt, wird Alex als Proband für ein neuartiges Experiment ausgewählt, das ihn ein für alle Mal von seiner Gewaltbereitschaft 'befreien' soll.

1962 als Zukunftsvision entstanden, die längst unmittelbare Gegenwart sein könnte, nimmt der Autor Anthony Burgess in seinem Roman »A Clockwork Orange« nicht zuletzt die Frage nach der Überwindung des Bösen durch biotechnologische Eingriffe in den Fokus. Burgess' Roman entspringt jedoch nicht der Idee eines verklärten Visionärs, er ist ein Gedankenspiel mit jener Form absoluter, weil 'grundloser' Gewalt jenseits aller Gerechtigkeit, die einmal mehr auf die Frage nach der Verankerung des Bösen im Menschen zielt. Weisen biologische oder technologische Konditionierungen, die Forderung nach 'political correctness' oder einfach Belohnungs-Apps den richtigen Weg zur (Ver-)Besserung des Menschen?

Burgess' Roman lenkt den Blick darauf, dass ein Neu-Werden des Menschen hin zum Guten als Utopie zwar überdauert, das Herz der Gewalt indes aber unermüdlich weiterschlägt. Generalintendant Hasko Weber wird diesen Bestseller, der v.a. durch Stanley Kubricks gleichnamige Verfilmung zum Kult geworden ist, inszenieren.

Regie

Hasko Weber

Musikalische Leitung

Tom Götze

Bühne und Kostüme

Philip Rubner

Dramaturgie

Eva Bormann

Premiere am 05.10.2018

im Großen Haus

NOVEMBER 1918

NEUER
MENSCH

nach Alfred Döblin · Uraufführung

Theaterfassung von André Bückler und Beate Seidel
mit Musik von Stefan Lano

Musikalische Leitung

Stefan Lano

Regie

André Bückler

Bühne

Jan Steigert

Kostüme

Suse Tobisch

Arrangements der

Soldatenlieder

Andres Reukauf

Dramaturgie

Beate Seidel und

Hans-Georg Wegner

Premiere am 03.11.2018

im Großen Haus

Kooperation von
Schauspiel, Musiktheater
und Staatskapelle

Soldat Friedrich Becker kehrt verletzt und traumatisiert aus dem Ersten Weltkrieg zurück. Trotzdem ist er fest entschlossen, eine neue Lebensaufgabe im revolutionsgeschüttelten Berlin zu suchen. Doch die Stadt ist nicht wiederzuerkennen, und seine Hoffnung auf den ›süßen Frieden‹ schwindet angesichts des Alltags. Er beobachtet das politische Zerreißspiel zwischen den linken und rechten Kräften in der Sozialdemokratie, die Radikalisierung der Spartakisten, das Lauern der konservativen und militaristischen Kreise auf eine Zurückeroberung der Macht, das schamlose Agieren der Kriegsgewinnler.

Aber Becker gibt nicht auf: Er tritt wieder in den Schuldienst ein, nimmt den geliebten Deutschunterricht auf und versucht seinen Schülern humanistische Werte zu vermitteln. Wie allein er damit steht in einem Land, in dem aus gekränktem Nationalstolz Nationalismus und zehn Jahre später eine faschistische Diktatur erwachsen wird, muss er bitter erfahren.

Alfred Döblins großartiges Revolutionsepos hat 100 Jahre nach den historischen Ereignissen seine Bedeutung nicht verloren. André Bückler, Regisseur und Intendant des Theaters Augsburg, dient der gewaltige Roman als Vorlage für eine Produktion, in der Schauspiel, Musiktheater und Staatskapelle zu einer gemeinsamen Erzählform finden. Stefan Lano wird dabei nicht nur als musikalischer Leiter dem Abend seine Prägung geben, sondern auch als Komponist. Seine Musik erklingt neben der Musik der Revolutionszeit, aber auch neben dem berühmten Liebesmotiv aus Richard Wagners »Tristan und Isolde«.



Bastian Heidenreich

HÄNSEL UND GRETEL

von Engelbert Humperdinck

Märchenspiel in drei Bildern

Dichtung von Adelheid Wette

Musikalische Leitung

Dominik Beykirch

Regie und Bühne

Christian Sedelmayer

Co-Bühnenbildner

Sascha Röder

Kostüme

Caroline Reuss

Dramaturgie

Hans-Georg Wegner

**Premiere am 24.11.2018
im Großen Haus**

»Brüderchen, komm tanz mit mir, beide Hände reich ich dir« – mit diesem bekannten Volkslied tauchen wir in die unbeschwerte, wenngleich von großer Armut gezeichnete Welt der Geschwister Hänsel und Gretel ein, die sich schließlich, vom Hunger getrieben, im Wald verlaufen und zur Knusperhexe gelangen. Von ihr gefangen genommen werden sie zum Braten gemästet, doch dank einer List wird am Ende noch alles gut: Die Hexe ist besiegt, die Kinder sind gerettet.

Ursprünglich sollte das von Adelheid Wette verfasste Märchenspiel nach Motiven der Gebrüder Grimm lediglich singspielartig für Haustheateraufführungen vertont werden. Doch Humperdinck kreierte daraus ein anspruchsvolles Bühnenwerk für SängerInnen und großes Orchester, in dem er äußerst versiert Volkslieder mit wagnerisch durchkomponiertem Stil kombinierte. So nannte er sein Werk auch selbstironisch und als Hommage an sein großes Vorbild »Kinderstubenweihfestspiel«.

Kaum ein anderes Werk ist so eng mit der Geschichte des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar verbunden, wurde es doch hier 1893 unter der Leitung von Richard Strauss uraufgeführt, dessen klanglich ästhetisches Erbe die Staatskapelle bis heute prägt.

Christian Sedelmayer, der sich als Regisseur und Bühnenbildner bereits mit »Der feurige Engel« und »Ein Traumspiel« in zwei sehr fantasievollen und bildgewaltigen Arbeiten in Weimar präsentiert hat, übernimmt die Neuinszenierung der Märchenoper für die ganze Familie.



Marcus Horn



Daeyoung Kim

DER AUFTRAG **NEUER MENSCH**

Erinnerung an eine Revolution von Heiner Müller

Jamaika 1799. Drei Abgesandte der Französischen Revolution sollen im Auftrag ihrer Regierung auf der Karibikinsel einen Sklavenaufstand initiieren. Es sind Debuissou, der Sohn jamaikanischer Sklavenhalter; Galloudec, ein französischer Bauer; und Sasportas, ein ehemaliger Sklave. Ihre verschiedene soziale Herkunft birgt den Konfliktstoff, der ihr politisches Zweckbündnis sofort sprengt, als Napoleon in Paris als erster Konsul die Macht übernimmt. »Die Welt wird das, was sie war, eine Heimat für Herren und Sklaven.« Und der Auftrag ist damit hinfällig. Während Sasportas und Galloudec den Weg des revolutionären Kampfes fortsetzen, wissend, dass der zum Scheitern verurteilt ist, tanzt Debuissou, gierig nach der »Schönheit der Welt«, seinen Tanz mit dem Verrat.

»Der Auftrag« beschreibt das Scheitern einer Revolution und die Unmöglichkeit ihres sinnvollen Exports. 1979 entstanden, befragt dieses Stück einerseits das sozialistische Experiment und andererseits die Chance revolutionärer Umwälzungen überhaupt.

Christian Weise wird der Theatralität dieses philosophischen Theatertextes nachspüren, dem Hauch der Karibik, der sich in Müllers Sprache auftut, und dem bitteren Humor, der in der Erkenntnis steckt, dass ein Stück vom »Kuchen der Welt« bekömmlicher ist als ein revolutionärer Auftrag. Seine Inszenierungen »Reineke Fuchs«, »Wie werde ich reich und glücklich?« und »Rocco und seine Brüder« haben das ästhetische Profil des DNT mitgeprägt.

Regie
Christian Weise
Bühne
Stefan Britze
Musik
Jens Dohle
Dramaturgie
Eva Bormann
Premiere am 30.11.2018
im E-Werk



Andreas Koch

COSÌ FAN TUTTE

von **Wolfgang Amadeus Mozart**

Opera buffa in zwei Akten

Libretto von **Lorenzo Da Ponte**

Semiszenische Aufführung

in italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln

Fiordiligi liebt Guglielmo und ihre Schwester Dorabella brennt für Ferrando. Die beiden Männer sind fest von der Liebe ihrer Partnerinnen überzeugt, lassen sich aber auf eine Wette mit ihrem alten Lehrer Don Alfonso ein, der an der Treue der zwei jungen Frauen – wie überhaupt aller Frauen – zweifelt. Das Preisgeld der Wette im Visier, befolgen die beiden Freunde Don Alfonsos Plan: Als Offiziere geben sie vor, kurzfristig zum Kriegsdienst einberufen worden zu sein, um gleich wieder verkleidet zurückzukehren und der jeweils Anderen den Hof zu machen. Mit etwas Nachhilfe von Alfonso und der Zofe Despina beginnen Fiordiligi und Dorabella tatsächlich in ihren Gefühlen zu wanken – und mit ihnen ihre beiden Verehrer ...

Nach »Die Hochzeit des Figaro« und »Don Giovanni« schufen Mozart und Da Ponte 1790 abermals ein gewiefertes Tableau eines Experiments des Begehrens: Was wie ein Spaß zwischen jungen Verliebten beginnt, wird hier zu einem existentiellen Spiel um die Zersetzung sicher geglaubter Unschuld. Dass die Arien und Ensembleszenen dabei vor Verliebtheit und Verzweiflung strotzen, bildet für Regisseurin Nina Gühlstorff den Ankerpunkt für ihre szenische Einrichtung, die sich auf die Kraft der Empfindungen angesichts ihrer Desillusionierung fokussiert. Mit der semiszenischen Aufführung von »Cosi fan tutte« stellt sie nach den Inszenierungen von »Eugen Onegin«, »Die Zauberflöte«, »Otello« und »Ciao, bella, ciao!« ihre fünfte Arbeit am DNT vor, die gleichsam den Abschluss unserer Reihe der drei Da Ponte-Opern bildet.

Musikalische Leitung

Kirill Karabits

Regie

Nina Gühlstorff

Bühne

Philip Rubner

Kostüme

Marousha Levy

Premiere am 12.01.2019

im Großen Haus



Artjom Korotkov

WILHELM TELL

von Friedrich Schiller

Kein Drama hat den deutschen Sprichwortschatz so bereichert wie Schillers »Wilhelm Tell«. Dies hat mit der Rolle dieses Schauspiels in der deutschen Geschichte zu tun: Es wurde immer wieder zur politischen Stellungnahme herangezogen. Aber ist es das ›Revolutionsdrama‹ schlechthin? Oder bringt nur der im Alleingang vollzogene Tyrannenmord eine wirkliche Änderung der Verhältnisse hervor?

Schiller entwirft drei Handlungsstränge: Tell weigert sich, den auf dem Marktplatz provokant installierten Hut des brutalen Burgvogts Gessler zu grüßen. Um ihn zur Raison zu rufen, zwingt Gessler Tell, einen Apfel vom Kopf seines ihn begleitenden Sohnes zu schießen. Tell gelingt das Ungeheure. Aber er lässt Gessler wissen, dass ein zweiter Pfeil ihn getötet hätte, wäre der Schuss missglückt. Eine Todfeindschaft ist damit besiegelt. Parallel proben die vom Habsburger Kaiserreich unterdrückten Schweizer den geheimen Widerstand. Und dann gibt es noch die konfliktreiche Beziehung zwischen Berta von Bruneck und Ulrich von Rudenz, die beide in verschiedenen politischen Lagern stehen und ihre Liebe in den sich überschlagenden Ereignissen auf den Prüfstand stellen müssen.

Seit der Uraufführung 1804 wird um die Deutungshoheit dieses Schauspiels gestritten: Mal diente es der eigenen nationalen Bestätigung, mal begleitete es, als Revolutionsstück gelesen, gesellschaftliche Umbrüche. Nun unternimmt Hausregisseur Jan Neumann den Versuch, »Wilhelm Tell« auf seine Aktualität hin zu untersuchen.

Regie

Jan Neumann

Bühne

Oliver Helf

Kostüme

Nini von Selzam

Dramaturgie

Beate Seidel

Premiere am 01.02.2019

im Großen Haus

Die Premiere findet im Rahmen der »Woche der Demokratie« statt.

EURÓPĚ – EINE NATIONALVERSAMMLUNG

NEUER
MENSCH

**Transnationales Projekt von Robert Schuster
und Julie Paucker in Anlehnung an die polnische
Ahnenfeier des »Dziady« · Uraufführung**

Inszenierung

Robert Schuster

Text und Dramaturgie

Julie Paucker

Choreografie

Martin Gruber

Bühne und Kostüme

Eva-Maria van Acker

Geräusche und Musik

Max Bauer

**Premiere am 03.02.2019
im E-Werk**

Die Premiere findet im
Rahmen der »Woche der
Demokratie« statt.

Eine Koproduktion des DNT
mit der KULA Compagnie
in Kooperation mit
Les Plateaux Sauvages Paris
(F), Theater Chur (CH),
Teatr Ludowy Krakau und
Teatr Polski Bydgoszcz (PL)

1919: Das ›Alte Europa‹ liegt am Boden. Auf der Friedenskonferenz in Paris wird eine politische Neuordnung geschaffen, der »Kriegszustand nimmt ein Ende«. Es ist die größte internationale Versammlung, die es je gegeben hatte. Unter Leitung Woodrow Wilsons wird mit dem unerhörten Ziel, künftige Probleme diplomatisch zu lösen, der Völkerbund gegründet. Alle sind da: Staatsvertreter aus 33 Ländern, Diplomaten, Journalisten, aber auch schillernde Figuren wie Lawrence von Arabien, Harry Graf Kessler oder die Prinzessin von Rumänien. Tagsüber wird Weltpolitik gemacht und in der Nacht tobt das Pariser Nachtleben: Die Franzosen, sagt man, hätten die Kohlenknappheit nur erfunden, um jeden Abend mit Freunden ins Bett gehen zu können. Alles tanzt, jazzt und schläft miteinander: Assistenten, Rotkreuzkrankenschwestern und aus dem Schützengraben befreite Soldaten ... Nahezu zeitgleich tagen Nationalversammlungen in Weimar und Warschau. Polen erhält die Unabhängigkeit zurück.

2019, im Februar: 100 Jahre später widmen wir uns dem transnationalen Projekt Europa. Im Augenblick prekärer, antidemokratischer und antieuropäischer Entwicklungen veranstalten wir in der Konstellation des ›Weimarer Dreiecks‹ mit französischen, polnischen und deutschen KünstlerInnen eine Theatralisierung dieser Versammlungen. In Anlehnung an den kultischen Charakter des »Dziady« (Ahnenfeier) beschwören wir die mehrsprachigen Geister der europäischen Demokratie und fragen sie in einer Session zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen Realität und Fiktion, nach ihren uneingelösten Träumen und ›unanswered questions‹.



Sebastian Kowski



Thomas Kramer

POST-EUROPA **NEUER MENSCH**

Trilaterales Jugendaustauschprojekt zwischen Polen, Frankreich und Deutschland

»Post-Europa« ist ein futuristisches, länder- und sprachenübergreifendes Projekt, an dem Jugendliche aus Frankreich, Polen und Deutschland teilnehmen. Zunächst recherchieren sie, wie die BürgerInnen in diesen Ländern Europa definieren und versuchen, sich einen Eindruck über die Stimmung in den verschiedenen Ländern gegenüber der Europäischen Gemeinschaft zu verschaffen. Neben »Europa-ExpertInnen des Alltags« werden politische und wissenschaftliche SpezialistInnen befragt.

In einem zweiten Schritt, der in eine gemeinsame Performance mündet, leiten die Jugendlichen aus ihren Ergebnissen eine Beschreibung der aktuellen Lage Europas ab und beamen sich imaginär in eine post-europäische Zukunft. Nun erhalten sie die Chance ein neues, besseres Europa der Zukunft zu erfinden.

Im Mittelpunkt der Recherche steht die Frage, wo die Europäische Gemeinschaft hinsteuert und was junge Menschen mit demokratischen, utopischen Vorschlägen zum europäischen Gedanken beitragen können. Ziel dieses mehrsprachigen Projekts ist die Erlangung umfangreicher Kenntnisse übereinander und damit eines größeren Verständnisses füreinander.

Das Projekt wird im Rahmen der »Woche der Demokratie« gezeigt und steht in engem Zusammenhang mit dem trinationalen Theaterprojekt »EURÓPĚ – eine Nationalversammlung«. Während »EURÓPĚ« aus der Gegenwart in die europäische Vergangenheit (1919) schaut, wirft »Post-Europa« einen Blick in die Zukunft.

04. und 05.02.2019 in der Studiobühne

Infoworkshop für interessierte TeilnehmerInnen im Alter zwischen 15 und 17 Jahren am

07.06.2018, 17.00 Uhr

Anmeldung an:

theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de

Premiere und Aufführung finden im Rahmen der »Woche der Demokratie« statt.

Ein Projekt des DNT unter Leitung von Angelika Andrzejewski in Zusammenarbeit mit der KULA Compagnie, Les Plateaux Sauvages Paris (F) und dem Teatr Polski Bydgoszcz (PL)

In Kooperation mit der Europäischen Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar (EJBW)



Julius Kuhn

TOSCA

von **Giacomo Puccini**

Musikdrama in drei Akten von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa nach Victorien Sardou
in italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln

Liebe, Begehren, Macht. Drei Figuren, die in unterschiedlichen Konstellationen umeinander kreisen und ins Verderben stürzen: Die Sängerin Floria Tosca und der Maler Mario Cavaradossi sind ein Liebespaar. Doch Cavaradossi malt ein Magdalenenbildnis mit den Augen einer Anderen – den Augen der Gräfin Attavanti, was Tosca in blinde Eifersucht stürzt.

Baron Scarpia, der Rom mit seiner Willkürherrschaft kontrolliert, wirft Cavaradossi revolutionäre Machenschaften vor, gleichzeitig begehrt er Tosca. Er bedient sich ihrer Eifersucht, um Cavaradossi gefangen zu nehmen und seine politischen Gegner auszuschalten. Doch Tosca geht einen Handel ein – sie verspricht Scarpia Sex, im Gegenzug soll er Cavaradossi frei lassen. Die Katastrophe nimmt ihren Lauf ...

Puccini entwirft musikalisch und psychologisch einen fein gearbeiteten, spannungsgeladenen Psychothriller um Mechanismen der Macht in Religion, Politik und Sexualität. Dabei nimmt er bereits an der Schwelle zur Entwicklung des Films kinematografische Techniken vorweg, arbeitet mit Überblendung, Einblendung und schnellen Schnitten, die die Handlung temporeich und atmosphärisch verdichten.

Mit Floria Tosca, der bedingungslos Liebenden auf der einen Seite, der kalkulierend agierenden Sängerin auf der anderen, entwirft Puccini ein Frauenideal seiner Zeit, das sich bewusst zwischen *femme fragile* und *femme fatale* in Szene zu setzen weiß.

Die Neuinszenierung dieses Opernklassikers nimmt Generalintendant Hasko Weber vor, der damit nach »Fidelio« seine Auseinandersetzung mit dem Repertoire des Musiktheaters fortsetzt.

Musikalische Leitung

Stefan Lano

Regie

Hasko Weber

Bühne

Thilo Reuther

Premiere am 09.03.2019

im Großen Haus

DER GOTT DES GEMETZELS

von Yasmina Reza

Regie

Swaantje Lena Kleff

Bühne und Kostüme

Friederike Lettow

Dramaturgie

Lisa Evers

**Premiere am 30.03.2019
im Großen Haus**

»Wehe, wenn sie losgelassen« – bereits Schiller diagnostizierte dem kultivierten Menschen einen triebgesteuerten Hang zur Unbeherrschtheit. Auch in Yasmina Rezas Komödie versagt jegliche Diplomatie und anfängliche Höflichkeiten enden in einem hemmungslosen Wohnzimmerkrieg.

Zwei Paare treffen aufeinander, um sich über einen gewaltsam ausgegangenen Streit ihrer Kinder zu beraten – auf den »zivilisierten Umgang miteinander« ist doch schließlich Verlass. So statten die Reilles, er Anwalt, sie Vermögensberaterin, den Houillés, sie Schriftstellerin, er Kleinwarenhändler, einen Besuch ab. Doch nach anfänglichem Smalltalk ist die bürgerliche Familienidylle passé: Persönliche Konflikte treten zu Tage und münden schließlich in einer absoluten Entfesselung menschlicher Affekte. Der sonst so friedvolle Michel Houillé entpuppt sich als Kleintierhasser; Alain Reille, der unentwegt telefoniert, lebt als skrupelloser Geschäftsmann in einer Welt, in der das Recht des Stärkeren gilt. Und während er sich, zum Leidwesen seiner Frau Annette, keinerlei Konventionen verpflichtet fühlt, beansprucht die vom Weltschmerz geplagte Veronique Houillé die Repräsentation unserer Grundwerte für sich: Recht und Moral sollen unser Zusammenleben bestimmen. Yasmina Rezas 2006 uraufgeführte Komödie zeigt mit voller Wucht und bösem Witz, was passiert, wenn der »Gott des Gemetzels« über die Vernunft siegt.

Swaantje Lena Kleff inszenierte unter anderem die Uraufführung von »Das Vierte Reich« am DNT und ist mit weiteren Arbeiten sowohl am Badischen Staatstheater Karlsruhe als auch am Landestheater Linz vertreten. Die junge Regisseurin wird Rezas Erfolgstück für die Große Bühne des DNT inszenieren.



Max Landgrebe

DAS RECHT DES STÄRKEREN

von Dominik Busch

Regie

Jan Neumann

Bühne und Kostüme

Philip Rubner

Dramaturgie

Eva Bormann

**Premiere am 04.04.2019
in der Studiobühne**

Das Vorhaben der Filmregisseurin Nadja folgt einem hehren Ziel: Sie will mit ihrer Dokumentation Zeugnis über die gewaltsame Umsiedlung der kolumbianischen Landbevölkerung als Folge des umliegenden Steinkohleabbaus ablegen. Die Vertreibungen vor Ort werden durch paramilitärische Gruppen kontrolliert, die mit blutrünstigen Methoden Angst und Schrecken in der Region verbreiten und ganze Dörfer dem Erdboden gleichmachen. Einer der ehemaligen Kämpfer ist Álvaro, der sich bereit erklärt vor ihrer Kamera auszusagen. Denn an der Rohstoffgewinnung in den Minen sind auch maßgeblich europäische Konzerne beteiligt. Und Nadja selbst ist überzeugt, dass die schweizerische Firma ihres Vaters die Ausbeutung in Kolumbien mit zu verantworten hat. Doch Álvaro gerät unter Druck und will seine Aussage wenige Tage vor Erscheinen des Films zurückziehen. Nadjas Arbeit ist damit in Gefahr. Eben noch in der Lage ihrem Vater fehlende Moral zu unterstellen, sieht sie sich nun mit der Frage konfrontiert, was mehr zählt: Menschliche Verantwortung oder ein künstlerischer Auftrag?

In seinem 2017 für das Theater Basel entstandenen Stück zieht der Autor Dominik Busch scheinbar naturgegebene Machtverhältnisse ernstlich in Zweifel. Gibt es ein ‚Recht des Stärkeren‘? Und folgt daraus eine höhere Handlungskompetenz?

Welches moralische Vakuum aus solcherart Weltbetrachtung entstehen kann, veranschaulicht der Autor eindrücklich in seinem Kammerspiel, das Jan Neumann auf der Studiobühne inszenieren wird.



Bernd Lange



Jaesig Lee

AUFBRUCH!

**NEUER
MENSCH**

Ballettabend · Uraufführungen von Nanine Linning, Katarzyna Kozielska und Edward Clug

Zum 100-jährigen Jubiläum der Verabschiedung der Weimarer Verfassung und der Gründung des Staatlichen Bauhauses entsteht der Ballettabend »AUFBRUCH!«. Im Auftrag des Stuttgarter Ballettintendanten Tamas Detrich lassen sich drei Choreografinnen von dem Aufbruchsjahr 1919 inspirieren. Die Niederländerin Nanine Linning ist bekannt für ihre aparten, einzigartigen Gesamtkunstwerke, die eine Synthese aus Konzept, Tanz, bildender Kunst und Avantgarde-Design bilden. Die Polin Katarzyna Kozielska, die sich des klassischen Ballettvokabulars bedient, es aber mit eigenartigen, humorvollen Einfällen aufbricht, gilt als Hoffnungsträgerin für eine neue Generation von Choreografinnen. Der Rumäne Edward Clug ist derzeit einer der gefragtesten Choreografen Europas: Seine intelligenten, am schmalen Grat zwischen Schönheit und Beklemmung entlang wandernden Stücke lösen tiefgehende Emotionen und Gedankenströme bei ZuschauerInnen aus. Drei AusnahmekünstlerInnen also, die aufbrechen, um das Ausnahmejahr 1919 am Ausnahmeort Weimar zu erkunden.

Premiere I:
28.03.2019 beim
Stuttgarter Ballett

Premiere II:
06.04.2019 im DNT,
Großes Haus

Eine Koproduktion mit
dem Stuttgarter Ballett



Emma Moore

THE CIRCLE

NEUER
MENSCH

von Ludger Vollmer · Uraufführung

Libretto von Tiina Hartmann nach dem gleichnamigen Roman von Dave Eggers

In seinem Bestseller-Roman »The Circle« umreißt der Autor und Aktivist Dave Eggers eine Gesellschaft, wie sie in wenigen Jahren schon Realität sein könnte: Wenn es keine Geheimnisse mehr geben darf, dann sinkt auch die Kriminalität. »Geheimnisse sind Lügen«. Wenn wir alle Informationen teilen, erweitern sich unsere Wissens- und Erfahrungshorizonte: »Wer teilt, nimmt Anteil.« Wer sich in seiner privaten Welt einmauert, nimmt anderen die Chance, von einem zu lernen: »Privatsphäre ist Diebstahl.«

Eine junge Frau namens Mae macht Karriere im Konzern »The Circle«. Sie gibt sich den neuen Möglichkeiten und der Macht, die sie dadurch über andere hat, von ganzem Herzen und mit großem ethischen Bewusstsein hin. Aber sie zerstört damit nicht nur den Begriff des ›Individuums‹ (zu Deutsch: des Unteilbaren), sondern auch vertraute Menschen um sich herum – zugunsten einer Gemeinschaft, die sich in totaler Transparenz selbst reguliert. Doch wer profitiert von dieser Totalität?

Dave Eggers beschreibt eine gesellschaftliche Revolution, die mit den fragwürdigen Errungenschaften des Internets einhergeht und in der wir uns gegenwärtig befinden.

Ludger Vollmer gehört zu den meistgespielten zeitgenössischen Komponisten des Musiktheaters. Er ist Meister einer energiegeladenen musikalischen Sprache, die die dramatischen Potentiale der Handlung zuspitzt und ganz direkt mit dem Publikum kommuniziert. In Weimar lief seine Oper »Lola rennt« mit großem Erfolg. Regie führt Andrea Moses, die u. a. in Salzburg und an der Wiener Staatsoper inszeniert und in Weimar mit »Turandot«, »Chowanschschina« und »Der Freischütz« gesellschaftlich relevante Perspektiven auf das klassische Repertoire entworfen hat.

Musikalische Leitung

Kirill Karabits

Regie

Andrea Moses

Bühne

Raimund Bauer

Dramaturgie

Hans-Georg Wegner

Premiere am 04.05.2019

im Großen Haus

Ein Kompositionsauftrag
des DNT

ON THE EDGE

NEUER
MENSCH

Performance mit Tanz, Musik und Sprache · Uraufführung

Regie

Hasko Weber

Choreografie

Andris Plucis

Bühne und Kostüme

Sarah Antonia Rung

Dramaturgie

Lisa Evers

Premiere in Weimar

am 11.05.2019 im

Großen Haus

Koproduktion mit dem Ballett
des Landestheaters Eisenach

#MeToo erzeugt weltweit Aufmerksamkeit und das Theater, das stets nach Grenzüberschreitungen sucht und diese auch braucht, findet sich im Fokus einer Diskussion wieder, in der die Forderungen nach Grenzen im Miteinander von Mann und Frau, von Vorgesetztem zu Angestellten, verhandelt werden.

»On the edge« bietet einen Rahmen, um sich künstlerisch konkret damit auseinanderzusetzen und markiert schon als Titel die Grenzlinie, auf der sich fünf TänzerInnen und fünf SchauspielerInnen bewegen. Im Vordergrund wird das Verhältnis zwischen Frauen und Männern stehen, die sich im künstlerischen Prozess begegnen und aufeinander einlassen. Dennoch bedarf diese Art der künstlerischen Auseinandersetzung auch der Kontroverse und der Provokation.

In der gemeinsamen Arbeit zwischen dem Ballett des Landestheaters Eisenach und dem Schauspiel des DNT wird es deshalb um Grenzbereiche und Grenzüberschreitungen gehen, die momentan auf verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen Diskussionsgegenstand sind. Dabei werden sich spielerische Episoden, Szenen und Choreografien miteinander mischen und einzelne Begegnungen im Sinne eines szenischen Spektrums miteinander verknüpfen.

Hasko Weber, Generalintendant des DNT, und Andris Plucis, Choreograf und Leiter des Balletts Eisenach, werden diese spartenübergreifende Begegnung inszenieren.



Simone Müller



Sebastian Nakajew

DER EISBLUMENWALD

**NEUER
MENSCH**

**nach dem gleichnamigen Kinderbuch
von Jörg Steiner · Uraufführung**
Bühnenfassung und Musik von Jörn Arnecke
für Kinder ab 4 Jahren

Prinzessin Salicha ist traurig, weil in der Wüste alle Pflanzen verdorren. Da hat der Junge Samir die Idee, einen Eisberg in die Wüste zu holen, damit das Land wieder fruchtbar wird. So begeben sie sich per Schiff zum Südpol und eine abenteuerliche Reise beginnt. Die Geschichte erzählt auf märchenhafte Weise von Freundschaft, vom Sterben der Natur im Kontext des Klimawandels und von dem Mut, aktiv für die Umwelt einzutreten und nach Lösungen zu suchen – mögen sie auch noch so verrückt sein.

Auf Grundlage der verschiedenen Motive entwickelt der Komponist Jörn Arnecke ein Avantgarde-Musiktheater für Kinder, das ermöglichen soll, Klänge zu erforschen und mit ihnen zu experimentieren. Wie klingt beispielsweise die Wüste? Und wie kann man sich die Geräusche eines schmelzenden Eisbergs vorstellen? Gemeinsam mit MusikerInnen der Staatskapelle Weimar und SängerInnen unseres Ensembles soll die Studiobühne zu einem Entdeckungsraum für die Aller kleinsten werden.

Der Weimarer Komponist Jörn Arnecke, der bereits vielfältige Kompositionen im Bereich des Musiktheaters vorgelegt hat, u. a. Auftragsarbeiten für die Hamburgische Staatsoper und die Ruhrtriennale, hat sich in den letzten Jahren vorwiegend mit Musiktheater für Kinder beschäftigt. So entstand die Familienoper »Ronja Räubertochter« für die Deutsche Oper am Rhein und das Theater Dortmund. Mit »Der Eisblumenwald« entwickelt er erstmals ein Stück für das DNT.

Musikalische Leitung

Holger Reinhardt

Regie

Clara Kalus

Bühne und Kostüme

Alexander Grüner

Premiere am 21.05.2019

in der Studiobühne

Ein Kompositionsauftrag des DNT, finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung.

Ernst von Siemens
musikstiftung



Heike Porstein

DREI TAGE AUF DEM LAND

von **Patrick Marber**

nach Iwan Turgenjews Drama »Ein Monat auf dem Lande«

Ein heißer Sommer auf dem Lande: Der alte Arkadij bewirtschaftet ein weitläufiges Gut in der Einöde und lebt dort mit seiner Ehefrau Natalja, Pflégetochter Vera und dem gemeinsamen Sohn Kolja. Dessen neuer Hauslehrer Beljajew bringt die Ödnis des Landlebens, die vor allem Natalja nervt, gehörig in Bewegung. Denn nicht nur sie verliebt sich in den 20 Jahre jüngeren Angestellten, auch Vera verfällt ihm. Ihr wiederum macht ein reicher, aber einfältiger Nachbar Avancen, dessen Ambitionen der Hausarzt Spigelskij als Kuppler unterstützt. Beljajew vergnügt sich derweil mit dem Hauspersonal, doch eine Affäre mit der Hausherrin ist auch nicht zu verachten. Hausfreund Rakitin, der seit Jahren Nataljas Händchen hält und sich in der Rolle des unglücklichen Liebhabers gefällt, darf im allgemeinen Gebälze nur noch als sarkastischer Zuschauer agieren.

In Patrick Marbers Stück kreisen verliebt-verlorene Seelen umeinander und suchen ihr persönliches Glück stets im Anderen statt in sich selbst. Die Figuren leiden unter schrecklicher Langeweile und erhoffen sich in der Schwärmerei einen Ausweg. Und das alles in sengender Hitze. Das könnte der Stoff für tschechowsche Schwermut sein. Doch Marbers Bearbeitung des 1855 erschienenen Dramas von Turgenjew lebt von Leichtigkeit, Humor und Mitgefühl für die Figuren, denn »jeder ist ein Witz, den er selbst nicht versteht« – und darüber lässt sich sehr gut lachen.

Juliane Kann, die u. a. am Badischen Staatstheater Karlsruhe und am Staatsschauspiel Dresden arbeitet, wird das Stück im Großen Haus inszenieren und sich damit erstmals als Regisseurin am DNT vorstellen.

Regie

Juliane Kann

Bühne

Vinzenz Gertler

Kostüme

Josephin Thomas

Musik

Daniel Freitag

Dramaturgie

Carsten Weber

Premiere am 30.05.2019

im Großen Haus

BESONDERE ANGEBOTE

FAMILIENVORSTELLUNGEN

SONNTAGS GEMEINSAM INS SCHAUSPIEL ODER IN DIE OPER.

In Begleitung eines Kindes oder Jugendlichen (bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) zahlt ein Erwachsener an den ausgewählten Terminen die Hälfte des regulären Eintrittspreises, Kinder und Jugendliche zahlen 6 €. Karten mit dieser Familienermäßigung können Sie direkt an der Theaterkasse erwerben.

25.11.2018, 16.00 Uhr

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing

03.03.2019, 16.00 Uhr

WILHELM TELL

von Friedrich Schiller

02./23.12.2018, jeweils 15.00 Uhr

HÄNSEL UND GRETEL

von Engelbert Humperdinck

07.04.2019, 16.00 Uhr

DER GOTT DES GEMETZELS

von Yasmina Reza

17.02.2019, 16.00 Uhr

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

von Wolfgang Amadeus Mozart

02.06.2019, 16.00 Uhr

TOSCA

von Giacomo Puccini

WOCHE DER DEMOKRATIE

01.–10. FEBRUAR 2019

Beim Kauf von Karten für mindestens 3 Veranstaltungen sparen Sie 20%.

→ Seite 65

MOZART-SPEZIAL: DA PONTE-ZYKLUS

MOZART-WOCHENENDEN IN WEIMAR

SIE SPAREN 30% BEIM KAUF ALLER 3 VORSTELLUNGEN

→ zu Ostern 2019

→ im Sommer 2019

Samstag, 20.04.2019

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

Donnerstag, 13.06.2019

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

Sonntag, 21.04.2019

DON GIOVANNI

Freitag, 14.06.2019

DON GIOVANNI

Montag, 22.04.2019

COSÌ FAN TUTTE

Samstag, 15.06.2019

COSÌ FAN TUTTE

MOZART-FREUDE BEI FREIER TERMINWAHL

SIE SPAREN 20% BEIM KAUF ALLER 3 OPERNVORSTELLUNGEN.

DIE TERMINE WÄHLEN SIE SELBST!

Wir beraten Sie gern!

+49 (0)3643/755 334

service@nationaltheater-weimar.de



The background of the entire page consists of numerous thin, light gray lines radiating from a central point at the top, creating a sunburst or starburst effect against a pale green background.

WOCHE DER DEMOKRATIE

01.–10. FEBRUAR 2019

WOCHEN DER DEMOKRATIE

01.–10. Februar 2019

Im Februar 2019 jährt sich zum 100. Mal der Tag, an dem die Weimarer Nationalversammlung das erste Mal zusammentrat. Im August desselben Jahres verabschiedete sie die Weimarer Verfassung. Dieses Gesetzeswerk bildete die Grundlage der ersten Republik auf deutschem Boden. Seine grundlegenden Bestandteile gingen in das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, aber auch in die Verfassungswerke anderer Nationen ein.

14 Jahre währte damals der Weimarer Versuch, das erste demokratische Regierungssystem in Deutschland zu etablieren. Diesen auf seine Bedeutung für uns heute zu untersuchen, haben wir uns in einer »Woche der Demokratie« vorgenommen.

Oft wird die Weimarer Republik als Wegschneise hin zum Faschismus betrachtet, werden Analogien zwischen den Jahren vor 1933 und unserer Gegenwart gezogen. Aber Geschichte wiederholt sich nicht einfach: Immer wieder gab und gibt es Ereignisse, Wendepunkte, an denen BürgerInnen sich so oder so entscheiden konnten und immer wieder neu entscheiden können. Ausgehend von den geschichtlichen Ereignissen vor 100 Jahren wollen wir mit Premieren, Projekten, Gastspielen, Vorträgen und Diskussionen die Frage nach dem Wert von Demokratie heute stellen, die Zumutung und Versprechen zugleich ist und nach wie vor ein junges, sehr fragiles Produkt unserer Menschheitsgeschichte, das ohne unser Zutun keinen Bestand hat.

Wir laden Sie ein ins »Treibhaus der Demokratie«, in dem Sie Debatten, Theater und Konzerte erleben können. Denn das demokratische Experiment braucht Ihre Empathie und Ihren Gemeinschaftssinn. Um diese zu pflegen, öffnet das DNT täglich seine Pforten und erwartet Sie als Gäste.

DAS PROGRAMM

01.02.2019

WILHELM TELL

von Friedrich Schiller

Mit diesem Drama verbinden sich der berühmte Apfelschuss und der Rütlichschwur. Dass aber »Wilhelm Tell« immer wieder zur Legitimation politischer Umbruchsituationen in der deutschen Geschichte herangezogen wurde – mal zu Propagandazwecken von oben, mal als subversiver Code von unten –, ist weniger bekannt. Jan Neumann wird die Aktualität dieses Dramas neu ergründen.

→ Seite 41

02.02.2019

NOVEMBER 1918

nach Alfred Döblin

Soldat Friedrich Becker kehrt aus dem Krieg in die von den Revolutionseignissen geschüttelte Stadt Berlin zurück und wird Zeuge, wie alte Kriegstreiber und neue Kriegsgewinnler die Pfründe unter sich aufteilen. Aber Becker will einen Neuanfang. Alfred Döblins großartiges Romanepos präsentiert Regisseur André Bückner gemeinsam mit Stefan Lano, dem musikalischen Leiter, als musikalisch-dramatisches Gesamtkunstwerk unter Mitwirkung von KünstlerInnen des Schauspiels, des Musiktheaters und der Staatskapelle Weimar.

→ Seite 32

02.02.2019

DIE WEIMARER VERFASSUNG – EIN IMPULS FÜR AKTUELLE INTERNATIONALE DEBATTEN

Symposium des Goethe-Instituts

Die Weimarer Verfassung versuchte, einige gesellschaftliche Themen erstmals gesetzlich zu regeln, die von PolitikerInnen, JuristInnen, AktivistInnen und anderen gesellschaftlichen AkteurInnen in aller Welt heute noch (oder wieder) heiß diskutiert werden – seien es die Forderungen nach direkter Demokratie, die Bestimmungen zur Gleichberechtigung von Mann und Frau oder der Topos des Ausnahmezustandes und die Diskussion um Notstandsgesetze unter dem Eindruck von Terroranschlägen. In einer gemeinsamen Initiative des Goethe-Instituts, des Weimarer Nationaltheaters und des Vereins Weimarer Republik e. V. werden anlässlich der »Woche der Demokratie« in Weimar internationale Stimmen versammelt, die den zeitgemäßen Umgang mit einigen Kernthemen der Weimarer Verfassung suchen und damit eine globale Debatte befördern, die auch für Deutschland Relevanz hat.



Oleksandr Pushniak

03.02.2019

VOM ›NEUEN MENSCHEN‹

Schreib- und Kompositionswerkstatt

Acht junge KomponistInnen und AutorInnen sind eingeladen sich musikalisch und textlich Gedanken zu machen, was es mit der Vision vom ›Neuen Menschen‹, die mit dem intellektuellen Aufbruch in der Weimarer Republik und der darin verankerten Bauhausbewegung verknüpft ist, im Jahr 2019 auf sich hat. Sollten wir von einem neuen Menschsein träumen oder uns davor fürchten?

Die künstlerischen Ergebnisse dieser Überlegungen stellen wir in einer gemeinsamen Aufführung der Texte und Kompositionen vor.

03.02.2019

ICH ERTEILE DAS WORT

Die Weimarer Nationalversammlung

Eine Lesung mit SchauspielerInnen des DNT

Warum wurde Weimar ausgewählt, die Nationalversammlung zu beherbergen? Und was hieß das für die kleine Stadt, die lieber ihren Herzog behalten hätte, als zum Zentrum einer politischen Umgestaltung zu werden? Wie spiegelt sich die große Weltgeschichte im Kleinen? Und wie nah liegen Pathos und Peinlichkeit beieinander?

Sternstunde oder Provinzposse – diese Lesung beleuchtet unterhaltsam mit vielen sehr verschiedenen historischen Dokumenten die Sitzungsmonate in Weimar.

03.02.2019

EURÓPĚ – EINE NATIONALVERSAMMLUNG

Transnationales Projekt von Robert

Schuster und Julie Paucker in Anlehnung

an die polnische Ahnenfeier des ›Dziady‹

EURÓPĚ ist eine Zeitreise: In einer rituellen Ahnenbeschwörung rufen wir die mehrsprachigen Geister der europäischen Demokratie. In einer Session zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Realität und Fiktion, Kritik und Utopie befragen wir sie nach ihren ›unanswered questions‹.

Projekt im Rahmen der »Woche der Demokratie«, anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Friedenskonferenz von Versailles, der Weimarer Nationalversammlung und der Nationalversammlung in Warschau (1919).

→ Seite 42

04.–08.02.2019

DENKRAUM DEMOKRATIE

Workshops für Jugendliche und junge Erwachsene, veranstaltet von der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa
Wie sieht Demokratie in Europa 100 Jahre nach der Weimarer Verfassung aus? Worauf basiert die Entstehung der Europäischen Union? In Kooperation mit der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa bieten wir Workshops zu diesen Themen an, die sich an Jugendliche und junge Erwachsene sowie an Schulklassen (ab der Jahrgangsstufe 9) richten. Ziel dieser Workshops ist, das Interesse und Verständnis junger Menschen an politischen Prozessen zu stärken. In vierstündigen Kompaktkursen, die von ausgebildeten TrainerInnen der Schwarzkopf-Stiftung angeleitet werden, geht es neben der Vermittlung grundlegenden Wissens zur Entstehung der EU darum, Ideen zu entwickeln, wie junge Menschen sich aktiv an politischen Prozessen beteiligen können.

Die Workshops werden gefördert vom Bundesfamilienministerium im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie leben!«

Anmeldung über: lisa.evers@nationaltheater-weimar.de

04.02.2019

DAS ECHO VON WEIMAR

Europa und das Weimarer Dreieck
Frankreich. Polen. Deutschland. Anlässlich der Premieren von »EURÓPĚ – eine Nationalversammlung« und »Post-Europa« sprechen wir mit drei prominenten Gästen aus den Ländern des Weimarer Dreiecks darüber, was uns in Europa auseinander treibt und was uns, nach wie vor, im Innersten zusammenhält.

Moderation: Andreas Postel
Eine Kooperation mit dem Verein Weimarer Republik, dem ZDF Landesstudio, Phoenix, der Bundeszentrale für politische Bildung und der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

04./05.02.2019

POST-EUROPA

Trilaterales Jugendaustauschprojekt zwischen Polen, Frankreich und Deutschland

»Post-Europa« ist ein länder- und sprachübergreifendes Theater-Projekt mit Jugendlichen aus Frankreich, Polen und Deutschland, die im Rahmen einwöchiger Exkursionen in den jeweiligen Ländern recherchieren, wie deren BürgerInnen Europa definieren. Ausgehend von dieser Bestandsaufnahme beamen sie sich in eine post-europäische Zukunft, in der es die Europäische Gemeinschaft nicht mehr gibt und erfinden eine neue und vielleicht sogar bessere.

→ Seite 45

07.02.2019

»DEN MENSCHEN IMMER MEHR ZUM MENSCHEN MACHEN«

Eine Auseinandersetzung mit Ernst Hardt
 Lesung mit SchauspielerInnen des DNT
 Es war der Autor, Intendant und Regisseur Ernst Hardt, der am 19. Januar 1919 das Weimarer Hoftheater in ›Nationaltheater Weimar‹ umbenannte. Dies war ein mutiger Schritt in einer Zeit, in der noch nicht abzusehen war, wohin das politische Pendel zwischen Revolutionsfeinden und -befürwortern ausschlug, aber er passte zur Biografie dieses demokratisch gesinnten Künstlers, der wie alle progressiven Köpfe an den reaktionären Kräften in Weimar scheiterte. Hardt war es auch, der entscheidend daran beteiligt war, Weimar als Ort der Nationalversammlung zu postulieren. Und das mit Erfolg: Am 6. Februar zogen die Delegierten in den umgebauten Theatersaal ein. In einer Lesung in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Weimar beschäftigen wir uns mit Leben und Wirken von Ernst Hardt – der bewundert und gehasst wurde – dessen künstlerisches Credo auch den Westdeutschen Rundfunk nach 1945 prägte.

07.02.2019

TANZPAKT – REPRISÉ

TANZPAKT Stadt-Land-Bund – ein Tanzabend in Kooperation mit dem Tanztheater Erfurt und dem Theater Erfurt

»Reprise« ist eine tänzerische Auseinandersetzung mit der Weimarer Republik. Die Choreografin Ester Ambrosino sucht dabei weniger nach den Gründen, als vielmehr nach den Auswirkungen des Scheiterns dieser politischen Ära. Der Drang nach Freiheit, der sich in der visionären Entwicklung von Kunst, Kultur und Wissenschaft äußert, steht im Konflikt zur tatsächlichen politischen und ökonomischen Situation und wird auf der Bühne durch die Reste einer eingestürzten Mauer versinnbildlicht. Sie sind Herausforderung und Hindernis gleichermaßen.



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Gefördert von TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie durch die Thüringer Staatskanzlei.

08.–10.02.2019

KONFERENZ DER WESENTLICHEN DINGE – EIN GESELLSCHAFTSSPIEL

Gastspiel des Performancekollektivs

»pulk fiction«

Was ist, wenn Familie nicht mehr der Natur gehorchen muss? Wenn man sie sich selber aussuchen kann? Welche Freiheiten entstehen? Wer kümmert sich um wen? Eine für alle, alle für eine? Oder ganz anders?

An einem großen Tisch kommt eine untereinander unbekannte Gruppe von Kindern und Erwachsenen zusammen. »Familie« steht auf dem Spiel. Die Verhandlung beginnt. Ein Lautsprecher legt den Teilnehmenden Worte in den Mund. Werden sie widersprechen? An diesem Ort zwischen Theater und Spielplatz wird abgestimmt, ausprobiert, beobachtet und erlebt, werden die Rollen stetig neu verteilt.

Die interaktive Performance für Menschen von 8 bis 99 Jahren geht mit bis zu 20 Teilnehmenden auf die Suche nach der Bedeutung von Verwandtschaft, Verantwortung und Abhängigkeit und einem gemeinsam definierten Zusammenleben von Kindern und Erwachsenen.

09.02.2019

»KENNST DU DAS LAND...«

Eine Gala der Nationen

Mit SolistInnen des DNT, dem Opernchor des DNT und der Staatskapelle Weimar

Musikalische Leitung: Stefan Lano

Auf den Flügeln der Musik unternehmen wir eine Reise durch die Nationalitäten Europas. Was denken und fühlen wir übereinander in Oper und Operette? Chöre aus verschiedenen Nationalopern, Ensembles, Lieder und Arien erzählen vom Eigenen und vom Fremden. Mal überwältigend, mal verstörend, mal mit Humor und immer mit großer Emotionalität. Diese Gala versteht sich als sinnlicher Beitrag zum Symposium »Hans Sachs, Osmin und Butterfly – Die Konstruktion von Nationalitäten in Oper und Operette«.

09./10.02.2019

HANS SACHS, OSMIN UND BUTTERFLY

Symposium zur Konstruktion nationaler Identitäten in Oper und Operette

Das 19. Jahrhundert ist ein Jahrhundert der Klischee-Bildungen. Das schlägt sich auch in Werken des Musiktheaters nieder, die immer wieder die eigene bzw. die fremde Identität beschreiben. Die vom DNT in Kooperation mit dem Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena organisierte Tagung wird aus einer interdisziplinären Perspektive heraus der Frage nachgehen, wie sich Konstruktionen von nationalen Identitäten in Oper und Operette manifestieren.

10.02.2019

SINFONIEKONZERT

Dirigent: Stefan Lano

Solistin: Vasiliki Roussi, Gesang

Richard Strauss: Orchesterfantasie

»Die Frau ohne Schatten«

Kurt Weill: Lieder

Igor Strawinsky: »Der Feuervogel« Suite

Nr. 2 für Orchester

Während im Jahr 1919 deutsche Demokragiegeschichte geschrieben wurde und die Kunstwelt anlässlich der Gründung des Bauhauses ihren Blick nach Weimar richtete, war die musikalische Avantgarde aus der »altrenommierten Zukunftsstadt« bereits weitergezogen. Richard Strauss brachte 1919 seine Oper »Die Frau ohne Schatten« mit ihrer hochdramatischen, farbenreichen Musik in Wien zur Uraufführung. Kurt Weill hatte 1919 gerade sein Musikstudium in Berlin begonnen. Erst später wird er seine große Liebe Lotte Lenya kennenlernen, deren markante Stimme er »wie eine Naturkraft, wie ein Element« liebte. Strawinsky ist gerade auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Seine Ballette hatten in Paris publikumswirksame Skandale hervorgerufen und »Der Feuervogel« hatte ihn über Nacht weltberühmt gemacht.

TREIBHAUS DER DEMOKRATIE

Festivalzentrum

10 Tage lang verwandelt sich das DNT in ein »Treibhaus der Demokratie«. Das Foyer wird in dieser Zeit zur Begegnungsstätte, in der man miteinander ins Gespräch kommen, sich informieren, diskutieren, tanzen oder einfach bei einem Getränk an der Bar das Treiben des Zentrums genießen kann.

Wir laden Sie herzlich zu Livemusik, Lesungen, Gesprächs- und Diskussionsrunden sowie zu einem Poetry-Slam ein.



EXTRA UND REPERTOIRE





Camila Ribero-Souza

EXTRA

THEATERFEST

15.09.2018

ab 15.00 Uhr im ganzen Haus

Wir feiern! Und laden Sie und Ihre Familien zu unserem jährlichen Theaterfest ein. Das gesamte Haus steht offen, es gibt für Ihre Kinder viel zu basteln, zu malen, zu schauen und zu spielen. Erfahren Sie, was Sie schon immer mal über Theater und diejenigen, die es machen, wissen wollten. Lernen Sie uns in der legendären ›One-Minute-Show‹ von Musiktheater, Schauspiel und Staatskapelle kennen und tanzen Sie mit uns auf der Großen Bühne in die Nacht.

TRUTZ

von Christoph Hein

Regie: Enrico Stolzenburg

Premiere am 29.01.2019 in der Studiobühne

In seinem zuletzt erschienenen Roman unternimmt Hein als unbestechlicher Chronist den Versuch, die Geschichte des 20. Jahrhunderts in ihrer Verquickung von Weltpolitischem und Privatem fortzuschreiben. Im Zentrum stehen diesmal zwei Familien, Trutz und Gejm, die mitten in die Erschütterungen ihrer Zeit gestellt sind und ums Überleben ringen. Über zwei Generationen hinweg entfaltet Hein ihre Geschichte und lässt sie bitter in die einer der Operette »Die Fledermaus« entliehenen Feststellung münden: »Glücklich ist, wer vergisst ...«

DIE BESTEN FILME ALLER ZEITEN! (LEICHT GEKÜRZT)

Impro-Serie in der Studiobühne

Die Film-Reihe des jungen amerikanischen Regisseurs Brian Bell (»Killer Joe«, »Nullzeit«) mit Team geht in die 2. Staffel: Cinemascope im Studiobühnenformat. Großes Kino in kurzer Zeit. Nach »Dirty Dancing« und »Forrest Gump« freuen wir uns auf z. B.: »Titanic«, »Casablanca«, »Pulp Fiction«, »Jurassic Park«, »Der große Diktator«, »Herr der Ringe«, »Free Willy«, »Der Pate«, »Pretty Woman« – naja – wir müssen die Auswahl noch einschränken.

Mit den Stars des Schauspiel- und Gästen des weltberühmten SängernInnen-Ensembles des DNT.

WEIMARER REDEN

NEUER MENSCH

10., 17. und 24.03.2019, 11.00 Uhr im Großen Haus

Seit mehr als 20 Jahren kommen bedeutende Persönlichkeiten unterschiedlichster Disziplinen nach Weimar, um über ein gesellschaftlich relevantes Thema zu sprechen. Auch in diesem Jahr werden an drei Sonntagen im März drei RednerInnen ihre jeweilige Perspektive auf ein gemeinsames Thema mit dem Weimarer Publikum teilen.

Die Reihe wird gemeinsam mit der Stadt Weimar veranstaltet und von der Thüringischen Landeszeitung und dem MDR Thüringen präsentiert.

DEAD OR ALIVE – POETRY-SLAM

12.05.2019 im Großen Haus

Bei einem »Dead or Alive«-Slam kommt es zum ultimativen Vergleich: Lebende Poetry-SlammerInnen aus dem Hier und Jetzt duellieren sich mit verstorbenen Dichtergroßen – zum Leben erweckt von SchauspielerInnen aus dem Ensemble des DNT. Ob William Shakespeare, Johann Wolfgang Goethe oder Virginia Woolf: Die Klassiker der Weltliteratur treten gegen den literarischen Zeitgeist an. Die Regeln entsprechen im Prinzip denen des klassischen Poetry Slams: Dabei hat jeder Dichter, egal ob tot oder lebendig, nur fünf Minuten Zeit für seine Performance. Nach jeder Runde bewertet das Publikum die Auftritte, bis sich schließlich der erfolgreichste Lebende und der beste Tote im Finale gegenüberstehen. Wer entscheidet das Duell für sich?

RAMBAZAMBABAR

Eine Theaterkantine. Schummriges Licht. Am Tresen eine handvoll düsterer Gestalten. Ein charmanter, etwas abgehalfterter Gastgeber und eine Kapelle, die schon bessere Zeiten gesehen hat. Die Luft ist zum Schneiden dick. Nichts Besonderes, denken Sie? Im Gegenteil! Rambazambabar ist wieder da. Viel Musik und exorbitante Spektakel erwarten Sie – präsentiert vom Ensemble des DNT. Treten Sie ein in die Kantine des DNT und seien Sie unsere Gäste!

KAMMERMUSIK–MATINEEN

09.09.2018/28.10.2018/11.11.2018/

02.12.2018/06.01.2019/17.02.2019/

31.03.2019/28.04.2019/19.05.2019/

09.06.2019, jeweils 11.00 Uhr im Foyer

Zehnmal pro Spielzeit, immer sonntags um elf, stellen sich InstrumentalistInnen der Staatskapelle Weimar mit einer guten Stunde Musik im kammermusikalischen Rahmen vor – mal in klassischer Besetzung, mal in bunter Klangfarbenkombination, mal mit berühmten Lieblingsstücken, oft aber auch mit Ausgrabungen, Entdeckungen oder gar Uraufführungen und stets mit ganz eigenen Perspektiven auf ein schier grenzenloses Repertoire.

ADVENT IM DNT

Weihnachtsstimmung gefragt? Bei uns sind Sie, seid ihr richtig! Wir laden rund um die Adventssamstage ins Foyer ein zum Zuhören und Mitsingen bei Geschichten und Liedern zum Advent – und natürlich auch bei Stollen, Kakao und Glühwein. Es lesen, singen und musizieren KünstlerInnen der Musiktheater- und Schauspielensembles des DNT sowie der Staatskapelle Weimar.

SILVESTER–PARTY

Und was machen Sie so an Silvester? Bei uns können Sie gut versorgt ins neue Jahr rutschen. Schauen Sie zu, wie sich der Vorhang 2018 das letzte Mal hebt, seien Sie neugierig auf unser Silvesterspecial, üben Sie für den Neujahrswalzer und tanzen Sie mit uns ins neue Jahr. Unser Haus steht für Sie offen.



Nadja Robiné



Lutz Salzmann

CAFÉKONZERTE

15.12.2018 / 16.03.2019 / 29.06.2019
jeweils 15.00 Uhr im Foyer

Bei ›leichter Muse‹ bitten wir Sie zu einem gemütlichen Nachmittag ins Foyer des DNT. Neben musikalischer Unterhaltung allererster Sahne ist im Preis auch der Kaffee inbegriffen, eine leckere Kuchenauswahl steht ebenfalls für Sie bereit. Die musikalischen Programme reichen von Wiener Kaffeehausmusik mit Schmah und Charme über die leichtgewichtige Unterhaltungskunst der Klassik bis zu Filmhits und Schlagern aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

DAS ECHO VON WEIMAR.

Eine neue Debatten-Reihe

Wir müssen reden. Ein Stadttheater ist auch Ort der Debatte. Beginnend mit dem Thema »Revolution« im November 2018 wird alle zwei Monate im Foyer ein Diskussionsabend mit hochkarätig besetztem Podium stattfinden. In der Debatten-Reihe konfrontieren wir Themen aus der Zeit der Weimarer Republik mit unserer Gegenwart. ExpertInnen diskutieren u. a. über die Emanzipation der Frau, Terroranschläge, Europavisionen, über Demokratie, über Schuldenkrisen und die Macht der Medien.

Moderation: Andreas Postel

Eine Kooperation mit dem Verein Weimarer Republik, dem ZDF Landesstudio, Phoenix, der Bundeszentrale für politische Bildung und der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

TANZSALON

Wir spielen – Sie tanzen!

27.10.2018 / 19.01.2019

jeweils 15.00 Uhr im Foyer

Unsere Musik lädt sie ein, in Schwung zu bleiben und gut gelaunt ins Wochenende zu tanzen. Denn während Sie auf dem Parkett des DNT-Foyers mal elegant, mal behutsam, mal beschwingt oder ausgelassen ihre Kreise ziehen, spielt das Salonorchester Belvedere für Sie einen bunten Strauß Tanzmusik – natürlich live und vom Feinsten!

Mit dem Salonorchester Belvedere Weimar
Leitung: Ralph Schmidtsdorf

ANSCHLAG

»Neue (Kammer-)Musik« mit

Schlagwerk am Kirschberg

17.01.2019 / 05.02.2019

jeweils 20.00 Uhr im E-Werk

An diesen außergewöhnlichen Kammermusikabenden im E-Werk präsentieren wir die Musik und Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Das besondere Ambiente des E-Werks mit seiner räumlichen Nähe zum Publikum und die Verschmelzung von Musik, Wort, Raum und Licht schaffen eine einzigartige Atmosphäre, in der bekannte und neue Werke der zeitgenössischen Tonkunst (wieder)entdeckt und erlebt werden können.



Uwe Schenker-Primus

REPERTOIRE

CIAO, BELLA, CIAO!

Ein Liederabend zum 101. Jahrestag der Oktoberrevolution

Ein Totenzug. Wir beerdigen linke Lieder – erzählen ihre Biografien, wie sie zu dem geworden sind, was sie einmal waren, woran sie gestorben sind, und weswegen sie dennoch unsterblich sind. »Ciao bella, ciao!«, Arbeiterlied italienischer Reispfückerinnen, wurde Kampflied der Partisanen und Freiheitslied der internationalen Linken. In Interviews befragen wir Persönlichkeiten mit linken Biografien, was eine moderne linke Position sein könnte, und ob links oder rechts überhaupt noch die richtige Frage ist.

DAS VIERTE REICH

von Neil LaBute

»Ein Stein geworfen aus Wut. Negiert das eine Lebenszeit?« – Das fragt uns der zunächst sympathisch wirkende Mann, der sich für die Rehabilitation der Unperson des 20. Jahrhunderts, Adolf Hitler, einsetzt und breitet vor uns seine ganz eigene Wahrheit aus. Und plötzlich sehen wir uns mit einem Monolog konfrontiert, der uns zur Überprüfung unseres eigenen Standpunktes herausfordert.

DER BÄRBEISS. HERRLICHE MIESE TAGE

nach den Kinderbüchern von Annette Pehnt mit Musik von André Kassel

Der Bärbeiß ist grummelig, hat permanent schlechte Laune und mag es nicht, Besuch zu bekommen. Doch da er gerade umgezogen ist, möchte ihn seine neue Nachbarschaft liebend gern kennenlernen. Aber wie geht besuchen überhaupt? Und was bedeutet es, Freunde zu haben?

DER HALS DER GIRAFFE

nach Judith Schalansky

Wer überlebt, hat recht, meint Biologielehrerin Inge Lohmark. In einer von Abwicklung bedrohten Schule, mitten in der aussterbenden ostdeutschen Provinz, ist das eine Kampfansage. Schalanskys Bestseller im DNT!

DER ZERBROCHENE KRUG

von Heinrich von Kleist

Wer hat Marthe Rulls Krug zerbrochen? Richter Adam soll das am Gerichtstag herausfinden. Aber der hat andere Sorgen: Regierungsrat Walter ist angekommen, Adams Amtsführung zu kontrollieren, und mit der ist es nicht zum Besten bestellt ... Kleists virtuose Komödie, die in Weimar uraufgeführt wurde, zeigen wir im E-Werk.

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

(Le nozze di Figaro)

von Wolfgang Amadeus Mozart

Mit dieser Opera buffa schufen Mozart und Da Ponte ein wahnwitziges Eifersuchtsszenario, in dem Maskierung und Demaskierung Hand in Hand gehen: Um sich gegen die Intrigen des Grafen Almaviva zu behaupten, begibt sich das Hochzeitspaar Figaro und Susanna in einen virtuoson Liebesreigen nächtlicher Verkleidungsszenen und fingierter Schäferstündchen ...

DREI MAL DIE WELT

Komödie von Jan Neumann und Ensemble Koproduktion mit dem Staatstheater Mainz
Wie rettet man die Welt? Oder jenen Teil von ihr, der einem am Herzen liegt? Vier Menschen wollen das herausfinden – und ein Zeichen setzen. Auf einem Floß bereisen sie den Rhein, streiten um Banales und Politisches und landen zu guter Letzt in Brüssel, im EU-Parlament. Werden sie ihre Anliegen dort vertreten können? Jan Neumann erzählt mit SpielerInnen aus Mainz und Weimar einen fantastischen, oft komischen Roadtrip, bei dem die Reisenden erfahren: Demokratie hat mit Einmischung zu tun. Müdigkeit ist in Zeiten wie unseren nicht erlaubt!

EIN MASKENBALL

(Un ballo in maschera)

von Giuseppe Verdi

Graf Riccardo, dem schwedischen König Gustav III. nachempfunden, steht im Zentrum dieses Reigens verschiedener Maskeraden zwischen Macht, Politik und Liebe. Vor allem die Figur des Riccardo selbst polarisiert – was an ihm ist Wirklichkeit, was nur Schein? Er selbst inszeniert sich virtuos als Herrscher, Liebender und Spieler – bis in den Tod. Verdi unterstreicht diesen veritablen Maskenball Riccardos mit schnellen, markanten Szenenwechseln, eingebettet in einen atmosphärisch dichten, spannungsgeladenen Klang- und Illusionsraum.

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

von William Shakespeare

Shakespeares »Sommernachtstraum« ist eine Liebeserklärung an die Nacht, den Traum, die Fantasie und den Sommer. Was am Tage unmöglich ist, ist selbstverständlich in der Nacht, und wer wacht, sieht nicht, was der sieht, der schläft: Elfenkinder, die Feenkönigin, Eselsohren, neue Liebesmöglichkeiten – wer sich am Tage liebte, hasst sich in der Nacht, und wer sich hasste, verfällt einander für immer.

FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL

von Johann Wolfgang Goethe

Die Suche nach dem Unbedingten in einer bedingten Welt – das ist das Leitmotiv des »Faust«, Prototyp des »modernen Individuums« und Menschheitstragödie, die zugleich DAS Stück der Deutschen ist.

GOETHE MIT SCHLAGWERK UND GEIGE

Balladen, Lieder und Texte von J. W. Goethe
Arm in Arm stehen sie vor dem DNT und prägten und prägen das Geschehen der Stadt wie auch die Spielpläne unserer Bühnen. Nach »Rhythm & Schiller« nimmt sich Bernd Lange mit seinen musikalischen MitstreiterInnen der Gedichte und Balladen des anderen großen Weimarer Meisters an.

LOTTE IN WEIMAR

nach dem Roman von Thomas Mann

Charlotte Kestner, literarisch verewigt als Lotte in Goethes »Werther«, begibt sich nach Weimar, um dem Dichturfürsten noch einmal zu begegnen, der am Frauenplan Hof hält. Wir spielen für Sie dort, wohin sich die berühmte Lotte wenigstens einen Abend lang hin wünscht: im Goethe-Haus selbst.

MELKEN

von Jörn Klare

Gibt es Heimat, wenn die Ordnung verloren geht? Ein Dorf im Osten der Republik; ein alter Mann auf gepacktem Koffer zieht Bilanz. Früher war er mal Melker in einer LPG, aber nun, nach der Wende, ist alles anders. Klare schreibt das einfühlsame, humorvolle Porträt eines Menschen, der den Anschluss an ›die neue Zeit‹ nicht geschafft hat.

MICHAEL KOHLHAAS

nach Heinrich von Kleist

Regisseur Sebastian Martin lässt die Geschichte des Rosshändlers Michael Kohlhaas von vier rechtsextremen Erzählerfiguren interpretieren, die den Stoff mit Bezügen zu unserer Gegenwart in ihrem Sinne umdeuten. Das Publikum wird mit dieser Lesart konfrontiert und ist gefordert, sich dazu zu verhalten.

MY FAIR LADY

von Alan Jay Lerner (Buch und Liedtexte) und Frederick Loewe (Musik)

Sprachforscher Prof. Higgins lässt sich auf eine Wette ein: Er soll aus dem stark Dialekt sprechenden Blumenmädchen Eliza Doolittle eine echte Lady machen. Es gelingt – und kommt trotzdem zum Konflikt – denn Eliza emanzipiert sich: Sie ist kein Kunstwerk, sondern ein Mensch! Der Musicalklassiker bringt englischen Charme auf die große Bühne!

NATHAN DER WEISE

von Gotthold Ephraim Lessing

Lessing entwirft mit seinem Ideendrama ein Sinnbild des respektvollen Umgangs der Religionen untereinander. Die Lektüre heute zwingt uns die Gültigkeit der Lessingschen Idee von Toleranz neu zu prüfen. Haben wir als Weltgemeinschaft die Kraft ein empathisches Miteinander zu gestalten?

NATHAN UND SEINE KINDER

Musiktheater nach Mirjam Pressler

Ein ungewöhnliches Musiktheater-Projekt für Sänger, Schauspieler, Streichquartett und Electronics, das mit vielfältigen stilistischen Mitteln den Menschen um Nathan eine Stimme gibt. Denn Nathan ist tot und alle Figuren werden in ihren Fragen um Identität, Menschlichkeit, Liebe, Glauben und ihren Platz in der Welt auf sich zurückgeworfen. Ein friedvolles Miteinander – (k)eine Utopie?

NULLZEIT

nach dem Roman von Juli Zeh

Der ehemalige Jurist Sven hat sich ein Inselparadies eingerichtet und gibt Touristen Tauchunterricht, bis das Künstlerpaar Jola und Theo seine Idylle durcheinander bringt. Ein Spiel auf Leben und Tod beginnt. Aber wer ist Täter und wer Opfer?

SCHWALBENKÖNIG

Klassenzimmerstück von Stefan Hornbach
Profifußballer Philip soll von seinem Werdegang berichten. Die Geschichte wäre schnell erzählt, doch dann spricht er über Timo, der ihm mehr bedeutet, als er am Anfang zugeben will: Aber offen auf Männer zu stehen und Fußball zu spielen, das geht eben nicht. Oder vielleicht doch?

Vorstellung, Nachgespräch,
Terminanfragen: michaela.untermann@nationaltheater-weimar.de

TANNHÄUSER UND DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

von Richard Wagner

Wagners »Tannhäuser« erzählt vom Paradox des Menschen, sowohl naturverhaftete Kreatur als auch zivilisierter Geist zu sein. Der Sänger Tannhäuser versucht, diese beiden Seiten des Daseins zu vereinen: Er fühlt sich gebunden an die Naturgottheit Venus und erliegt gleichzeitig seiner Faszination für die höchst kultivierte Elisabeth. Die Unmöglichkeit, beide zu lieben, zerstört ihn.

ÜBER MÄNNER

von Xavier Durringer

In vielfältigen Monologen erzählen Frauen aus ihrem Leben. Alle sind sie allein: die einen einsam, traurig darüber, die anderen ernüchtert, manche voller Hoffnung auf Veränderung. Sie hinterfragen Worte, Freundschaften und Beziehungen. Dascha Trautwein leiht ihnen ihre Stimme, lässt sie lachen, weinen und – unterstützt von einer Musikerin – auch singen.

UNTERLEUTEN

nach dem Roman von Juli Zeh

Unterleuten ist ein kleines, Dörfchen in Ostdeutschland, in dem Alteingesessene und Zugereiste friedlich nebeneinander koexistieren. Als aber ein Windpark errichtet werden soll, brechen alte und neue Konflikte zwischen den BewohnerInnen auf. Das Naturparadies wird zur Vorhölle.

VERZICHT AUF ZUSÄTZLICHE BELEUCHTUNG

von Oliver Bukowski

Rieke spielt Leben, weil sie sich in der Wirklichkeit nicht zurechtfindet. Dabei hat sie verrückte Ideen, wer oder was sie sein könnte. Und wer ihr dabei helfen will, gerät selbst ins Strudeln – erfährt allerdings auch eine Menge über sich selbst.

Oliver Bukowski stellt die große Frage nach dem Verhältnis von Normalität und Wahnsinn und schafft es, dass man bei der Antwortsuche auch noch lachen kann.

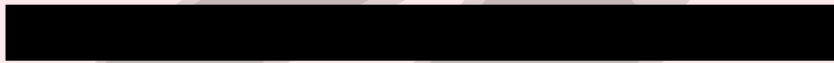


Jonas Schlagowsky





JUNGES DNT



KONTAKT

Für Fragen, Anregungen und Wünsche stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.

ANGELIKA ANDRZEJEWSKI

Junges DNT/Theaterpädagogik
theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de
+49 (0)3643/755 247

JUDITH DRÜHE

Konzertpädagogik/-dramaturgie
konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de
+49 (0)3643/755 244

Aktuelle Informationen findet ihr auch auf unserer Facebook-Seite »Junges DNT«: www.facebook.com/junges.dnt oder auf unserer Homepage!

www.nationaltheater-weimar.de

Liebe Kinder, Jugendliche, Erwachsene, liebe Mamas, Papas, Omas und Opas, liebe Singles, liebe Paare und Gemeinschaften, liebe Lehrende und Lernende, liebe suchende und findende, liebe angekommene und reisende Bürgerinnen und Bürger, liebe neugierige und fragende, wütende, freudige, junge und alte Menschen,

seid herzlichst begrüßt zu unserer neuen Spielzeit. Auf den nächsten Seiten stellen wir euch das Programm des Jungen DNT vor, mit dem wir euch einladen, uns kennenzulernen, mit uns zu diskutieren und selbst mitzuspielen. Ob in Workshops, Spielprojekten, Gesprächsrunden wie »Let's talk« oder bei einer Vorstellung samt Nachgespräch mit ExpertInnen und KünstlerInnen bei einem Getränk: Wir sind gespannt auf die Begegnungen und gemeinsamen Aktionen. In dieser Spielzeit setzen wir uns in verschiedenen Produktionen und Veranstaltungen mit dem Thema »Neuer Mensch« auseinander. Wir wollen wissen: Was versteht ihr darunter? Wollen wir das überhaupt sein: »Neue Menschen«? Diese und weitere Fragen werden uns in vielfältigen Projekten, wie z. B. der »Woche der Demokratie« oder dem internationalen Jugendaustauschprojekt »Post-Europa« beschäftigen, in welchem sich junge Menschen aus Polen, Frankreich und Deutschland mit der Zukunft Europas auseinandersetzen.

Im Kooperationsprojekt »Die Räuber« nach Friedrich Schiller, bei dem sich Jugendliche aus vier Thüringer Städten unter Anleitung diesem Drama widmen, wird der revolutionären Energie von jungen Menschen heute nachgespürt.

Zu vielen Schauspiel-, Musiktheater- und Konzertveranstaltungen bieten wir verschiedene Begleitangebote in Form von Workshops, Nachgesprächen, Premierenklassen und vertiefenden Auseinandersetzungen an. Zum Semesterstart gibt es die Möglichkeit für Studierende und Auszubildende, uns bei der Theaterarbeit über die Schulter zu schauen und zu erfahren, wie ein(e) InspizientIn, ein(e) DramaturgIn oder BühnenbildnerIn hier arbeitet. Das DNT soll ein Ort sein, an dem man sich inspirieren lässt, ins Gespräch kommt und zum Nachdenken über sich und seine Umgebung angeregt wird – und dies auf praktische und kreative Art und Weise. Das wünschen wir uns und freuen uns auf euren Besuch und die gemeinsamen Projekte!

Euer Junges DNT



Krunoslav Šebrek

DIE RÄUBER

nach Friedrich Schiller

Unterschiedlicher können Brüder kaum sein: Da ist Karl Moor, der unangepasste, rebellische und weltverachtende junge Mann, der nur seine Freiheit liebt und sich von seiner Familie abgewendet hat. Und da ist Franz, sein jüngerer Bruder, der sich hässlich und von seinem Vater ungeliebt fühlt. Um die Ketten der ihm auferlegten Gesellschaftsnorm zu sprengen, plant Franz eine Intrige gegen seinen Bruder und ersetzt dessen Brief an den Vater. Dieser durchschaut das Lügenspiel nicht und verbannt und enterbt seinen Sohn Karl. Seiner Heimat beraubt, schließt dieser sich einer Räuberbande an, fortan jedes Gesetz missachtend, um sich gegen die Ungerechtigkeit der Welt aufzulehnen.

In seinem rebellischen Debütwerk von 1782 beschreibt Schiller die Unhaltbarkeit der herrschenden Verhältnisse und formuliert einen drastischen Widerstand gegen diese, der in seiner Wirkungsmacht bis heute ungebrochen ist. Die Familientragödie wird zu einem rebellischen Unruhestück, das eine gesamte Generation erfasst.

Das Team des städteübergreifenden Theaterprojekts möchte eine junge Generation aus den vier Schillerstädten Meiningen, Rudolstadt, Jena und Weimar befragen, die das Theater bisher nicht als einen Ort der Einmischung und Mitgestaltung kennengelernt hat, und sie zum Mittelpunkt einer Inszenierung machen: Wie verhält sich diese Generation gegenüber dem Auseinanderdriften von Arm und Reich in unserer Gesellschaft oder dem Anstieg von Kinderarmut und schlecht bezahlter Arbeit? Welche Widerstandskraft steckt in jungen Menschen heute und schlägt sie sich in politischer Haltung nieder? Brauchen wir einen neuen politischen Aktivismus und wie sähe der aus, ohne die Ausgrenzung Andersdenkender und unter Wahrung humanistischer Werte? Als Reibungsfläche auf der Bühne dient den ›Jungen‹ eine ›ältere Generation‹ professioneller SchauspielerInnen.

Regie

Gabriela Gillert

Bühne

Helge Ullmann

Dramaturgie

Bernhard Henning

**Premiere in Meiningen
am 26.10.2018**

**Vorstellung in Weimar
in Planung**

Gastspiel des jugendkulturellen Schillerprojekts in Kooperation mit den Städten Meiningen, Weimar, Rudolstadt und Jena



PROGRAMM

und Altersempfehlungen

Babykonzerte 0 bis 1 Jahr	→ Seite 108
Concerto Piccolino 2 bis 3 Jahre	→ Seite 108
Concerto Flautino 4 bis 6 Jahre	→ Seite 108
»Eisblumenwald« J. Arnecke ab 4 Jahre	→ Seite 59

ab 5 Jahren

1. Schülerkonzert »Der Elefantensp...«	→ Seite 106
2. Schülerkonzert »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«	→ Seite 106
»Der Bärbeiß. Herrlich miese Tage« nach A. Peht	→ Seite 83

ab 6 Jahren

»Hänsel und Gretel« E. Humperdinck	→ Seite 34
------------------------------------	------------

ab 10 Jahren

3. Schülerkonzert »Prinz Iwan und der Feuervogel«	→ Seite 106
---	-------------

ab 12 Jahren

»Nathan und seine Kinder« nach M. Pressler	→ Seite 87
»Schwalbenkönig« S. Hornbach	→ Seite 87

ab 13 Jahren

4. Schülerkonzert »Igor Strawinsky: Der Feuervogel«	→ Seite 106
»Die Räuber« nach F. Schiller	→ Seite 95
»My Fair Lady« A. J. Lerner/F. Loewe	→ Seite 87

THEATER IM PAKET

Unser Besucherservice organisiert für Schulgruppen ab 40 Personen die Kartenreservierung und die Busfahrt zum Theaterbesuch. Im »Theater im Paket« bezahlen Schülerinnen und Schüler für eine Fahrt ins DNT (Bus und Eintritt) nur 14 € und Erwachsene 22,70 €. Dieses Angebot gilt auch für die Konzerte der Staatskapelle Weimar.

Informationen und Buchung unter michaela.untermann@nationaltheater-weimar.de oder +49 (0)3643/755 304

ab 14 Jahren

»A Clockwork Orange« nach A. Burgess	→ Seite 31
»Das Recht des Stärkeren« D. Busch	→ Seite 50
»Die Hochzeit des Figaro« W. A. Mozart	→ Seite 84
»Drei Mal die Welt« J. Neumann	→ Seite 84
»Ein Maskenball« G. Verdi	→ Seite 84
»On the edge«	→ Seite 56
»Post-Europa«	→ Seite 45
»Restleben« J. Klare	→ Seite 26
»Wilhelm Tell« F. Schiller	→ Seite 41

ab 15 Jahren

»Ciao, bella, ciao!«	→ Seite 83
»Cosi fan tutte« W. A. Mozart	→ Seite 39
»Der Gott des Gemetzels« Y. Reza	→ Seite 48
»Der Hals der Giraffe« nach J. Schalansky	→ Seite 83
»Der zerbrochene Krug« H. v. Kleist	→ Seite 84
»Don Giovanni« W. A. Mozart	→ Seite 29
»Drei Tage auf dem Land« P. Marber	→ Seite 61
»EURÓPĚ – Eine Nationalversammlung«	→ Seite 42
»Faust. Der Tragödie erster Teil« J. W. Goethe	→ Seite 85
»Macbeth« W. Shakespeare	→ Seite 23
»Melken« J. Klare	→ Seite 86
»Michael Kohlhaas« nach H. von Kleist	→ Seite 86
»Nathan der Weise« G. E. Lessing	→ Seite 87
»Tosca« G. Puccini	→ Seite 47
»Verzicht auf zusätzliche Beleuchtung« O. Bukowski	→ Seite 88
»Unterleuten« nach J. Zeh	→ Seite 88
»Ein Sommernachtstraum« W. Shakespeare	→ Seite 85

ab 16 Jahren

»Das vierte Reich« N. LaBute	→ Seite 83
»Der Auftrag« H. Müller	→ Seite 37
»November 1918« nach A. Döblin	→ Seite 32
»Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg« R. Wagner	→ Seite 88
»The Circle« L. Vollmer	→ Seite 55

HINTER DEN KULISSEN

THEATERFÜHRUNG

Hinter der großen Bühne und um sie herum gibt es eine Menge zu entdecken: Viele fleißige Hände, große Werkstätten, Scheinwerfer, Pinsel, Nähmaschinen und noch vieles mehr. Bei einer Theaterführung geben wir einen Einblick in die täglichen Abläufe unseres Theaters und schauen hinter die Kulissen des DNT.

Dabei besuchen wir natürlich die Bühne, aber auch die Schneiderei, die Maske oder den Malsaal. Zusätzlich gibt es interessante Einblicke in die Geschichte des DNT.

Bis maximal 25 Personen,
Dauer: 1 Std., 6/4€, Theaterführungen sind nur in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch buchbar.
Informationen und Buchung unter service@nationaltheater-weimar.de

MASKENWERKSTATT

Die Maskenbildnerinnen des DNT verwandeln täglich SängerInnen und SchauspielerInnen für die Bühne. Bei der Maskenwerkstatt geben sie einen Einblick in ihre spannende Arbeit, erklären wie Perücken entstehen oder Wunden und schiefe Nasen geschminkt werden.

Für SchülerInnen ab 6 Jahren,
Dauer: 1 Std., 6/4€
Informationen und Buchung unter service@nationaltheater-weimar.de

MITTENDRIN IN DER MUSIK

Einige unserer Proben öffnen wir für junge KonzertbesucherInnen. Jeweils eine Klasse darf dabei sein, wenn die Staatskapelle Weimar sich auf ein Konzert vorbereitet – darf erleben, wie Musik entsteht und zu leben beginnt.

Informationen und Anmeldung unter konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de

SCHNUPPERSTUNDE IN DER SCHULE ODER IM KINDERGARTEN

In einer Musikstunde der besonderen Art erzählen wir etwas über Entstehung, Bau und Funktionsweise der Instrumente und erkunden gemeinsam mit den Kindern die verschiedenen Klänge. Anschließend bleibt noch jede Menge Zeit, Fragen zu stellen und sogar die Instrumente auszuprobieren. Wir bieten für alle Altersgruppen spezielle Angebote. Die Termine werden individuell nach Ihren und unseren zeitlichen Möglichkeiten abgesprochen.

Informationen und Anmeldung unter konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de



Sayaka Shigeshima

EXTRA

LET'S TALK

Frei nach der Regel »zuhören – klingeln – mitreden« konfrontieren wir DramaturgInnen unser Publikum, unser Ensemble, MusikerInnen, WissenschaftlerInnen und ExpertInnen des Alltags mit brisanten gesellschaftlichen Themen. »Let's talk« ist eine Mischform aus Performance, Lesung, Vortrag und Gespräch und richtet sich primär – aber nicht ausschließlich – an Jugendliche und junge Erwachsene. In der Vergangenheit luden wir zum Thema »Cristal Meth«, »Handicap«, »Superfood« oder »MeToo« ein und so wollen wir diese Reihe fortführen: mit spannenden, aktuellen und kontroversen Themen. Neben interessantem Input von ExpertInnen ist eure Meinung dringend gefragt! Die Themen dieser Spielzeit werden sein:

LET'S TALK #BonVoyage

LET'S TALK #RessourceMensch

LET'S TALK #WhatsLove

WORKSHOPS FÜR ZUSCHAUER UND ZUSCHAUERINNEN

Zu den Inszenierungen im Schauspiel werden monatlich Workshops angeboten. Sie brauchen keine Vorerfahrungen im Theater-spiel für diese Workshops, nur eine Neugierde an neuen Begegnungen und eine Lust auf spielpraktische Erfahrungen im Bereich Theater. Angeleitete Improvisationen, Bewegungs- und Körpertraining sowie Stimmübungen können Inhalte dieser Workshops sein. Die jeweilige Inszenierung mit ihren ästhetischen Mitteln, das Thema des Stücks und sein Text dienen dabei als Grundlage. Am Ende werden die Erkundungen in der Gruppe präsentiert. Das Angebot richtet sich an Jugendliche und Erwachsene. Sie können sich auch als Gruppe anmelden.

Die Termine werden auf unserer Homepage, im Leporello und auf Facebook angezeigt. Die Teilnahme am Workshop ist in Verbindung mit der Theaterkarte zum jeweiligen Stück kostenlos.

Anmeldung an theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de



Isabel Tetzner

THEATER & SCHULE

NEWSLETTER FÜR PÄDAGOGEN UND PÄDAGOGINNEN

Sie erfahren aktuelle Spieltermine und Sichttermine, zu denen wir Sie einladen, um sich einen Überblick zu verschaffen. Außerdem informiert Sie die Theaterpädagogik über Workshops, Fortbildungen und besondere Angebote für Ihre SchülerInnen. Schreiben Sie uns dafür Ihre Mail-Adresse
Kontakt: theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de

MATERIALMAPPEN

zur Vorbereitung und Nachbereitung des Theaterbesuchs

Zu ausgewählten Theaterstücken wie »Michael Kohlhaas« oder »Wilhelm Tell« stellen wir Ihnen Materialmappen zur Verfügung, die sie als PDF-Datei erfragen können.

Kontakt: service@nationaltheater-weimar.de

WORKSHOPS ZU DEN INSZENIERUNGEN

Wir vermitteln die Sprache des Theaters und geben Möglichkeit zum eigenen kreativen Ausdruck. Nur in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch und nach Kapazität kommen wir im Umkreis von 30km in Ihre Schule oder Sie kommen mit Ihrer Gruppe für einen Workshop ins Theater.

Kontakt: theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de

EINFÜHRUNG UND NACHGESPRÄCH

Auf Wunsch bieten wir Ihnen vor dem Vorstellungsbesuch eine altersgerechte Einführung in das Stück. DramaturgInnen informieren Sie über wichtige Fakten zur Produktion, deren zeitgeschichtlichen Kontext und die Besonderheiten des Inszenierungskonzepts. Direkt im Anschluss an die Vorstellung können wir in einem Nachgespräch mit den SchülerInnen offene Fragen zur Inszenierung klären und gemeinsam mit KünstlerInnen der Produktion diskutieren.

Kontakt: lisa.evers@nationaltheater-weimar.de

25. WEIMARER SCHULTHEATERTAGE 07.05.– 10.05.2019

Theatergruppen aller Schularten aus Weimar und dem Weimarer Land erobern wieder einmal die Bühnen des DNT und des stellwerk – junges Theater Weimar. Gezeigt wird, was im Unterricht oder in der Theater-AG seit Beginn des Schuljahres entstanden ist: Probenstände und fertige Aufführungen. Ein Workshop-Programm rahmt die Schultheatertage.

Anmeldungen an kontakt@stellwerk-weimar.de

THEATER & SCHULE-TAGE **04.09.2018 & 19.03.2019**

Ganz kompakt stellen wir an unserem ersten Theater & Schule-Tag gemeinsam mit dem stellwerk – junges Theater Weimar unsere Spielpläne speziell für PädagogInnen, MultiplikatorInnen sowie Schul- und Klassen-sprecherInnen im Rahmen eines Parcours vor und informieren über anstehende theaterpädagogische Angebote.

An unserem zweiten Theater & Schule-Tag bieten wir Schulklassen spannende Workshops zu Inhalten und Ansätzen der Produktionen an. Immer mit dabei sind Ensemblemitglieder aus Musiktheater, Schauspiel und Staatskapelle. Die Platzkapazität ist begrenzt, eine frühe Anmeldung empfiehlt sich!

04.09.2018
16.00–18.00 Uhr
Anmeldung bis 24.08.2018

19.03.2019
10.00–13.00 Uhr für Klasse 7 bis 12
Anmeldung bis 08.02.2019

PREMIERENKLASSEN – SCHAUSPIEL

Einen exklusiven Einblick in die Entstehung einer Inszenierung bieten wir Schulklassen zu ausgewählten Produktionen an. Dabei beschäftigen wir uns an einem Projekttag im Theater mit Stückinhalt, Autorin oder Autor und betrachten das Inszenierungs- und Ausstattungskonzept. Darüber hinaus besuchen wir eine Probe und kommen mit dem Inszenierungsteam ins Gespräch.

RESTLEBEN

ab Klasse 8
Projekttag im August 2018
Premiere: 06.09.2018, → Seite 26

A CLOCKWORK ORANGE

ab Klasse 9
Projekttag im September 2018
Premiere: 05.10.2018, → Seite 31

DREI TAGE AUF DEM LAND

ab Klasse 8
Projekttag im Mai 2019
Premiere: 30.05.2019, → Seite 61

Informationen und Anmeldung unter
theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de

OPER & SCHULE

OPER & SCHULE-TAGE

Ihr wollt wissen, was eine Oper ist und wie sie entsteht? Im Gespräch mit dem Regie- team erfahrt ihr mehr zu Musik, Inhalt und Konzeption unserer großen Opernpremi- eren. In Workshops laden wir zum Mitmachen und Ausprobieren ein: In Rollenstudien lernt ihr die wichtigsten Hauptprotagonisten, ihre Charaktereigenschaften und Handlungs- impulse kennen und blickt analytisch auf deren musikalische Umsetzung. Anschlie- ßend erhaltet ihr einen Einblick in die Pro- benarbeit und dürft bei einer Bühnen-Or- chester-Probe zuschauen.

HÄNSEL UND GRETEL

20.11.2018, ab Klasse 3
10.00–13.00 Uhr

Premiere: 24.11.2018 → Seite 34

COSÌ FAN TUTTE

08.01.2019, ab Klasse 10
10.00–13.00 Uhr

Premiere: 12.01.2019 → Seite 39

TOSCA

05.03.2019, ab Klasse 9
10.00–13.00 Uhr

Premiere: 09.03.2019 → Seite 47

PREMIERENKLASSEN – OPER

Einen Einblick in die Entstehung einer Operninszenierung bieten wir Schulklassen exklusiv zu ausgewählten Produktionen an. Dabei beschäftigen wir uns an zwei Projekt- tagen im Theater mit Stückinhalt, der musi- kalischen Ausgestaltung des Librettos und betrachten das Inszenierungs- und Ausstat- tungskonzept. Darüber hinaus besuchen wir Proben und kommen mit dem Insze- nierungsteam und den DarstellerInnen ins Gespräch.

Premierenklassen sowie die Oper & Schule-Tage sind Exklusivangebote in Kom- bination mit einem Vorstellungsbuch der jeweiligen Inszenierung.

DON GIOVANNI

ab Klasse 9

Premiere: 08.09.2018 → Seite 29

HÄNSEL UND GRETEL

ab Klasse 3

Premiere: 24.11.2018 → Seite 34

THE CIRCLE

ab Klasse 10

Premiere: 04.05.2019 → Seite 55

Informationen und Anmeldung unter
konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de



Dascha Trautwein

KONZERT & SCHULE

1. SCHÜLERKONZERT

»Der Elefantenpups – Direktor Fröhlich und das Zoo-Orchester«

für Erzähler und kleines Orchester.

Text von Heidi Leenen

27.09.2018, 9.00 + 11.00 Uhr, E-Werk

für Vorschul- und Grundschul Kinder

Herr Fröhlich ist Direktor eines großen Zoos.

Jeden Morgen begrüßt er gut gelaunt und

mit einem Lied auf den Lippen die Tiere in

den Gehegen. Als er krank wird, verändert

sich das Leben im Tierpark dramatisch:

Der Löwe liegt gelangweilt in der Ecke, der

Papagei lässt das Plappern und die Schild-

kröte bewegt sich überhaupt nicht mehr.

Kein Wunder, dass kein Besucher mehr

kommt. Zum Glück hat Tierpfleger Timo

eine geniale Idee ...

2. SCHÜLERKONZERT

»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«

Märchenfilm mit Live-Musik

29.11.2018, 10.00 Uhr, Großes Haus

für alle Märchenfans von der Vorschule

bis zum Abitur

»Die Wangen sind mit Asche beschmutzt,

aber der Schornsteinfeger ist es nicht.« Wer

einmal sehen möchte, wie ein großes Sinfon-

ieorchester live die Musik zu diesem Mär-

chenfilmklassiker entstehen lässt, ist herz-

lich eingeladen.

3. SCHÜLERKONZERT

»Prinz Iwan und der Feuervogel«

03.04.2019, 9.00 Uhr, Großes Haus

ab Klasse 5

Auf der Suche nach dem sagenhaften Feu-

ervogel verirrt sich der russische Prinz in

den Garten des bösen Zauberers Kastschej.

Hier trifft er auf die schöne – aber leider

gefangene – Prinzessin Zarewna. Mit Hilfe

des Feuervogels und der magischen Kraft

der Musik wird der böse Zauberer besiegt.

Igor Strawinskys Musik entführt uns in die

sagenhafte Welt dieses russischen Mär-

chens.

4. SCHÜLERKONZERT

»Igor Strawinsky: Der Feuervogel«

03.04.2019, 11.00 Uhr, Großes Haus

ab Klasse 8

Als Igor Strawinsky die Musik zu dem Bal-

lett »Der Feuervogel« schrieb, wurde er

über Nacht weltberühmt. Sirrende, flirren-

de Klänge untermalen fantastisch die küh-

nen Bewegungen des »Feuervogels«. Die

Staatskapelle Weimar bringt den Feuervo-

gel zum Fliegen und eine in allen Farben

schillernde Musik zum Klingen.

KONZERTKLASSEN

Einen exklusiven Einblick in die Entstehung eines Konzerts bieten wir interessierten Schulklassen zu unseren Sinfoniekonzerten an. Mal mit einem Unterrichtsbesuch der Konzertdramaturgin, mal mit MusikerInnen der Staatskapelle Weimar, erarbeiten sich die SchülerInnen die Hintergründe und die Musik eines Sinfoniekonzertprogramms. Beim Besuch einer Probe können sie einen direkten Einblick in die Einstudierung bekommen, den Dirigenten kennenlernen und schließlich am Konzertabend das Ergebnis live erleben.

PROBENBESUCH

Einige unserer Proben öffnen wir für junge KonzertbesucherInnen. Jeweils eine Klasse kann dabei sein, wenn die Staatskapelle Weimar sich auf ein Konzert vorbereitet – erlebt, wie Musik entsteht und zu leben beginnt.

SCHNUPPERSTUNDEN IN SCHULE ODER KINDERGARTEN

In einer Musikstunde der besonderen Art erzählen wir etwas über Entstehung, Bau und Funktionsweise der Instrumente, erkunden gemeinsam mit den Kindern die verschiedenen Klänge und führen technische Tricks vor. Anschließend bleibt noch jede Menge Zeit, Fragen zu stellen und sogar die Instrumente auszuprobieren.

Die Termine werden individuell nach Ihren und unseren zeitlichen Möglichkeiten abgesprochen. In Verbindung mit einem Konzertbesuch sind die Schnupperstunden kostenlos.

Informationen und Anmeldung unter
konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de

KONZERTE FÜR DIE GANZE FAMILIE

Informationen und Buchung unter
service@nationaltheater-weimar.de

Die Begeisterung dafür, Musik mit allen Sinnen zu erleben, neuen Klängen zu lauschen und sich nach lebendigen Rhythmen zu bewegen, kann gar nicht früh genug geweckt werden. Dass Musik Menschen jeden Alters fasziniert, ist für uns Anlass genug, auch unserem jüngsten Publikum eigene Konzertreihen zu widmen und die Begegnung mit allem, was da klingt, singt und tönt, von Anfang an zu einem aufregenden Gemeinschaftserlebnis zu machen.

Kinderwagenparkplätze sind in der Kassenhalle des DNT zahlreich vorhanden. Auch für Wickelgelegenheiten ist gesorgt.

CONCERTO PICCOLINO

Eine Konzertreihe für Kinder von 2 bis 3 Jahren mit MusikerInnen der Staatskapelle Weimar

IM LAND DER MÄRCHEN

22.10.2018

IM WILDEN WESTEN

21.01.2019

AUF DEM BAUERNHOF

24.06.2019

jeweils 15.00 und 16.30 Uhr,
Studiobühne

BABYKONZERTE

Eine Konzertreihe für die Allerkleinsten bis 1 Jahr mit MusikerInnen der Staatskapelle Weimar

06.11.2018

19.02.2019

16.04.2019

jeweils um 15.00 und 16.30 Uhr, Foyer

CONCERTO FLAUTINO

Eine Konzertreihe für Kinder von 4 bis 6 Jahren mit MusikerInnen der Staatskapelle Weimar

IM LAND DER MÄRCHEN

19.10.2018, 10.00 Uhr

21.10.2018, 11.00 Uhr

IM WILDEN WESTEN

18.01.2019, 10.00 Uhr

20.01.2019, 11.00 Uhr

AUF DEM BAUERNHOF

21.06.2019, 10.00 Uhr

23.06.2019, 11.00 Uhr

jeweils in der Studiobühne

WEIHNACHTSKONZERT

für die ganze Familie, ab 5 Jahren
16.12.2018, 16.00 Uhr, Großes Haus
Dirigent: Kirill Karabits
SolistInnen des Opernensembles
Opernchor des DNT

Peter I. Tschaiowsky: Suite aus dem Ballett »Dornröschen« op. 66a
Felix Mendelssohn Bartholdy: »Ein Sommernachtstraum« op. 61
Weihnachtszeit, Winterzeit, Geschichtenzeit. Mal fröhlich beschwingt, mal märchenhaft verträumt, verzaubern wir unser junges und junggebliebenes Publikum mit romantischen Klängen, die von guten und bösen Feen, von Trolen und Elfen, von schlafenden Prinzessinnen und verliebten Prinzen erzählen und die garantiert gestresste Gemüter zur Ruhe und verstimmte Herzen zum Schmelzen bringen. Ob edelmütig oder hundsgemein – mit Musik wird das Miteinander der handelnden Figuren garantiert hochspannend und letztlich auch zu einem guten Ende geführt – Harfenzauber und Fanfarenpomp inklusive!

FAMILIENKONZERT

»Naftule und der König«
Ein sinfonisches Märchen
von Helmut Eisel
mit der Staatskapelle Weimar sowie
Helmut Eisel (Klarinette) & seiner
Klezmer-Band JEM

26.05.2019, 16.00 Uhr, Großes Haus
Im schönen Land Sinfonien, wo man sich nicht mit Worten, sondern mit Tönen unterhält, hat einer es ganz schön schwer: der Klarinettist Naftule. Er und seine Band spielen nämlich nicht, wie es hier Sitte ist, fein säuberlich nach Noten, sondern sie musizieren nach Lust und Laune aus dem Bauch heraus. Als es Naftule dann auch noch gelingt, mit seiner Musik das Herz der wohlbehüteten Prinzessin Veerle zu erobern, steht Sinfonien Kopf. Ein Klezmer, in König Waldemars Palast?!



Elke Wieditz

NOCH MEHR EINBLICKE!

STUDI- UND AZUBI-TAGE AM DNT

08.–26.10.2018

Backstage-Special für Studierende und Auszubildende!

Was passiert eigentlich hinter den Kulissen? Wie läuft ein Tag am Theater ab? Was machen die SängerInnen am Vormittag? Wie entsteht ein Bühnenbild? Was bedeutet es, ein Theater zu leiten? Was passiert alles auf einer Probe und was machen die SchauspielerInnen danach? In einem Zeitraum von 20 Tagen öffnen wir für kleine Gruppen von Studierenden aller Fachrichtungen und Auszubildende unseren Bühneneingang und gewähren Einblick in alle Prozesse hinter den Kulissen! Erlebt eine Bauprobe, eine Theaterführung, Diskussionsrunden mit den DramaturgInnen, ein Mittagessen mit dem Intendanten, eine Vorstellung am Inspizientenpult und geht auf einen Drink mit SchauspielerInnen aus. Das genaue Programm erfahrt ihr über unseren Studierenden-Newsletter und in den Einführungswochen eurer Uni.

STUDIERENDEN-NEWSLETTER

Unser Studierenden-Newsletter informiert regelmäßig über spannende Inszenierungen und sehenswerte Extras.

Anmeldung unter:

www.nationaltheater-weimar.de

WOLLEN WIR FREUNDE SEIN?

JUNGE FREUNDE DES DNT FÖRDER- UND FREUNDESKREIS E.V.

Die Jungen Freunde sind näher dran und tauchen tiefer ein: Wir besuchen Proben, lernen das Ensemble und die Regieteams kennen, bekommen Einführungen, erhalten Einblicke hinter die Kulissen und können uns als Erste die besten Plätze sichern.

Mit dem Jahresbeitrag von 12,00€ unterstützen wir Projekte für das Junge DNT.

Wenn du zwischen 16 und 26 Jahren bist, dann sage: Ja, ich will!

Anmeldung unter: theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de

KUNSTFEST WEIMAR

17.08.–02.09.2018

Herzlich willkommen zum Kunstfest Weimar 2018! Die diesjährige Ausgabe des traditionsreichen Festivals ist bereits die fünfte unter dem Dach des DNT. Beide Institutionen profitieren seit 2014 von der Zusammenarbeit und brachten gemeinsam Projekte auf den Weg, die weit über Thüringen hinaus für Aufsehen sorgten, etwa die Inszenierung »Adolf Hitler: Mein Kampf« von Rimini Protokoll (2015) oder die deutsch-französisch-afghanischen Theaterstücke »KULA« (2016) und »MALALAI« (2017). Die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit setzen wir auch in diesem Jahr fort, um gemeinsam schon im Kunstfest 2018 auf das bevorstehende Jubiläum des in Weimar gegründeten Bauhauses hinzuweisen.

Unter dem Motto »Von Hochstaplern und Seiltänzern – wie das Bauhaus nach Weimar kam« lädt das Kunstfest KünstlerInnen aus verschiedenen Ländern dazu ein, sich mit den historischen Umständen, die die Entstehung des Bauhauses überhaupt erst ermöglicht haben, auseinanderzusetzen. Außerdem stellt das Kunstfest neue künstlerische Arbeiten vor, die auf besondere Weise den Geist des Bauhauses in unserer Zeit fortleben lassen.

Die kommende Festivalausgabe wird zugleich unsere letzte sein, bevor ab 2019 ein neues Team das Kunstfest weiterführen wird. Mit den von uns gestalteten Festivalausgaben haben wir den Beweis angetreten, dass ein Festival regional fest verwurzelt und zugleich international ausgerichtet sein kann, und dass zeitgenössische Kunst in einer Stadt, die vor allem für ihre Vergangenheit bekannt ist, selbstverständlich ihren Platz hat.

Wir laden Sie ein, sich noch einmal mit uns auf Entdeckungsreise zu begeben. Zugleich ermöglichen wir ein Wiedersehen mit einigen guten Bekannten aus vergangenen Festivalausgaben und spannen so einen Bogen über fünf Jahre Kunstfest Weimar.

Für Ihre Neugier und Ihr Interesse an unseren Programmen und Projekten bedanken wir uns herzlich. Bleiben Sie dem Kunstfest treu!

Christian Holtzhauer und das Team
des Kunstfests Weimar

17.08., Innenstadt

MÜ

Transe Express

Eröffnung Kunstfest Weimar 2018

Mit Luftakrobatik und viel Musik eröffnen Transe Express aus Frankreich das Kunstfest 2018. Ihre poetisch-zirkensische Produktion »Mü – cinématique des fluides« erzählt von einer Reise von der Erde zum Mond, auf den Spuren von Jules Verne.

ab 17.08., Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens, ACC Galerie Weimar und ehem. Dorfner-Werkstatt

»WIE DAS BAUHAUS NACH WEIMAR KAM – EIN ARCHIV VON HITZE UND KÄLTE«

Kuration: Janek Müller

Im Chaos nach dem 1. Weltkrieg gründete Walter Gropius in Weimar das Bauhaus. Mit neuen Materialien, frischen Utopien und technischer Sachlichkeit wurde an der Gestaltung der Zukunft gearbeitet. Zwischen Natur und Technik, Gesellschaft und Individuum sollte eine neue Balance entstehen. Eine mehrteilige Ausstellung zeigt mit zeitgenössischer Kunst und historischen Objekten, wie das Bauhaus in politisch aufgewühlten Zeiten zu einer »Schule des Gleichgewichts« wurde.

Gefördert im Fonds »Bauhaus heute« der Kulturstiftung des Bundes.

ab 17.08., Stadtraum

ZWISCHEN DEN ZEITEN – AUF STREIFZUG DURCH EIN NEUES ALTES QUARTIER

Konzept und Regie: Anke Heelemann

Mit: Markus Fennert

Die Weimarer Künstlerin Anke Heelemann, bekannt für ihre spielerischen Ortserkundungen, lädt zu einer Entdeckungsreise in das zukünftige »Quartier der Weimarer Moderne« rund um das neue Bauhaus-Museum ein. In direkter Nachbarschaft zum ehemaligen Gauforum, Neuen Museum und dem DDR-Bau »Jakobsplan« prallen sichtbare architektonische Schichten der Moderne unvermittelt aufeinander und erzählen auf engem Raum von 100 Jahren Zeitgeschichte. Im Spannungsfeld zwischen persönlichen Erinnerungen und historischen Ereignissen entsteht in einem inszenierten Rundgang ein authentischer Blick auf das Quartier.

18./19.08., Großes Haus

MACBETH

von William Shakespeare

in der Übersetzung von Heiner Müller

Regisseur Christian Weise inszeniert Shakespeares Politthriller als opulente Farce. Das DNT-Schauspielensemble wird verstärkt durch die bekannten Schauspielerinnen Corinna Harfouch und Susanne Wolff. Eine Koproduktion mit dem DNT

→ Seite 23

18.08.–22.09., Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität Weimar

21 – ERINNERUNGEN ANS ERWACHSENWERDEN

Mats Staub

In welchem Jahr sind Sie 21 geworden? Was hat sich in diesem Jahr ereignet? Und – wie sind Sie erwachsen geworden? Der Schweizer Künstler Mats Staub ist ein Erinnerungssammler. Mit seiner Videoinstallation »21« war er bereits beim Kunstfest 2014 zu Gast.

22./23.08., E-Werk

THE SEA WITHIN

Lisbeth Gruwez, Voetvolk

Das Kunstfest 2018 ermöglicht ein Wiedersehen mit der faszinierenden belgischen Tänzerin und Choreografin Lisbeth Gruwez. In ihrer neuesten Arbeit stehen elf Tänzerinnen auf der Bühne, um das Chaos, das in uns herrscht und das wir nur mit Mühe kontrollieren können, zu erforschen.

23.–26.08.,

ehemaliges Funkhaus Weimar

FUNKHAUS WEIMAR – MIT NIETZSCHE AUF SENDUNG

Eine musiktheatrale Spurensuche nach dem ›Neuen Menschen‹ · Uraufführung

Rebstock & Compagnons

Der ›Neue Mensch‹ als Ziel einer neuen, rationalen Kunst und die Schaffung einer neuen Gesellschaft standen am Anfang des Bauhaus-Gedankens. Kurz vor dem 100-jährigen Bauhaus-Jubiläum begeben wir uns auf eine szenisch-musikalische Expedition in die ehemalige Nietzsche-Gedächtnishalle, deren Geschichte beispielhaft für diese Vision eines Neubeginns – und ihre teils katastrophalen Folgen – steht.

Eine Produktion des Kunstfests

Weimar in Kooperation mit dem DNT.

Gefördert durch den Musikfonds e. V.

mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

→ Seite 25

24.–26.08., Studiobühne

MEET JULIET, MEET ROMEO

CyberRäuber

Analoge Kunst trifft digitale Medien. »Meet Juliet, Meet Romeo« bringt Shakespeares Klassiker in die Virtuelle Realität und auf die Bühne. Die BesucherInnen werden zu Teilnehmenden jenes Maskenballs, auf dem sich die jugendlichen Liebenden erstmals begegnen und einander sofort verfallen.

25.08., Großes Haus

BILDER DEINER GROSSEN LIEBE

Theater Neumarkt Zürich / OFF deluxe

Ein Abend mit Sandra Hüller nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf

Eines Tages macht sich Isa, Hauptfigur aus Wolfgang Herrndorfs letztem Roman, aus dem Staub und bricht auf zu einer Reise ohne Ziel. Ob die Menschen, denen sie begegnet, und die Geschichten, die sie erlebt, frei erfunden sind, bleibt ein Rätsel. Die vielfach ausgezeichnete Schauspielerin Sandra Hüller spielt, singt und spricht Isas Erlebnisse als fulminanten Monolog zwischen Geschichtenerzählen und Rockkonzert.

31.08./01.09., E-Werk

FRUITS OF LABOR

Miet Warlop

Miet Warlop macht bildende Kunst mit den Mitteln des Theaters. Ihr jüngstes Stück »Fruits of Labor« ist ein sinnliches Crossover aus Performance, Rock-Konzert, Skulpturen und Farben und bei aller Durchgedretheit auch die künstlerische Reaktion auf eine aus den Fugen geratene Welt. Eine Reaktion, die sich funkelnd-chaotisch gegen Kontrolle und Restriktionen stellt – und damit ganz in der Tradition des Bauhauses steht.

Sichern Sie sich frühzeitig Ihre Tickets! Als DNT-AbonentIn können Sie Karten für das Kunstfest zu ermäßigten Preisen erwerben. Das vollständige Programm finden Sie ab dem 25.04.2018 auf

www.kunstfest-weimar.de

sowie in den Publikationen des Kunstfests. Karten für die Veranstaltungen des Kunstfests erhalten Sie an der DNT-Theaterkasse und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.



Anna Windmüller

KÜNSTLERSTUDIOS AM DNT

DAS THÜRINGER OPERNSTUDIO

Das Thüringer Opernstudio ermöglicht jungen, hochbegabten SängerInnen professionelle Berufserfahrungen auf der Opernbühne zu sammeln – intensiv vorbereitet und begleitet durch entsprechenden Fachunterricht an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar. Einzigartig ist, dass hierbei die Hochschule mit vier Thüringer Theatern zusammenarbeitet, die sich um die Entwicklung der jungen KünstlerInnen kümmern: dem DNT, dem Theater Erfurt, dem Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen und dem Theater und Philharmonie Thüringen in Altenburg und Gera.

ORCHESTERAKADEMIE DER STAATSKAPELLE WEIMAR

Die Orchesterakademie der Staatskapelle Weimar wurde mit der Spielzeit 2013/2014 neu ins Leben gerufen. Im Rahmen dieses Stipendiums engagieren wir uns für die professionelle Nachwuchsförderung, indem wir sieben jungen MusikerInnen die Möglichkeit geben, sich als AkademistInnen praxisorientiert auf den Beruf des Orchestermusikers vorzubereiten. Unser breit gefächertes Repertoire in Konzert und Musiktheater bietet dabei neben Verpflichtungen bei Gastspielen ein attraktives Angebot, im Arbeitsalltag des Musikers wertvolle künstlerische wie persönliche Erfahrungen zu sammeln. Die StipendiatInnen werden von MentorInnen aus der Staatskapelle Weimar betreut. Die Orchesterakademie wird unterstützt vom Förder- und Freundeskreis des DNT.

Nähere Informationen unter
Tel.: +49 (0)3643/755 262
oder [nils.kretschmer@
nationaltheater-weimar.de](mailto:nils.kretschmer@nationaltheater-weimar.de)



Staatskapelle Weimar



ENSEMBLE, MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

THEATERLEITUNG

Generalintendant/
Geschäftsführer
Hasko Weber

Kaufmännische
Geschäftsführerin
Sabine Rühl

Referentin/Büro des
Generalintendanten
Klára Popelková

Referentin des
Generalintendanten
Gerda Levers

Referentin der kaufm.
Geschäftsführung
Katharina Behrens

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Künstlerische
Betriebsdirektorin
Laura Eicke

Leiterin
Petra Sonnet

Mitarbeiterin
Gesita Seeliger

ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT

Leiterin
Anja Fietzek

stellv. Leiter
Sebastian Beeskow

Pressereferentin
Susann Leine

Grafiker
Mario Herold

HAUSREGISSEURE

Jan Neumann
Hasko Weber

MUSIKTHEATER

Generalmusikdirektor/
Chefdirigent
Kirill Karabits

Operndirektor
Hans-Georg Wegner

1. Kapellmeister
Stefan Lano

1. Koordinierter Kapellmeister
Dominik Beykirch

Mitarbeiterin Orchester- und
Operndirektion
Ines Schwarz

Dramaturgie Musiktheater
Hans-Georg Wegner
NN

Musiktheaterpädagogik
NN

Musikalische Leitung
Dominik Beykirch
Kirill Karabits
André Kassel
Stefan Lano
Niuniu Miao Liu
Holger Reinhardt

Ensemble
Alik Abdukayumov
Jörn Eichler
Alexander Günther
Daeyoung Kim
Andreas Koch
Artjom Korotkov
Jaesig Lee
Emma Moore
Henry Neill
Heike Porstein
Camila Ribero-Souza
Uwe Schenker-Primus
Sayaka Shigeshima
Oleksandr Pushniak

Gäste

Milena Arsovska
 Larissa Krokchina
 Günter Moderegger
 Damon Nestor Ploumis
 Sonja Isabel Reuter
 Nadine Weissmann
 Corby Welch

Regie

Geertje Boeden
 André Bücken
 Nina Gühlstorff
 Eva-Maria Höckmayr
 Clara Kalus
 Swaantje Lena Kleff
 Maximilian von Mayenburg
 Andrea Moses
 Anthony Pilavachi
 Michael Talke
 Christian Sedelmayer
 Demis Volpi
 Hasko Weber

Choreografie

Friedrich Bühner
 Kira Juliane Senkpiel

Thüringer Opernstudio

SuJin Bae
 Florian Neubauer
 NN
 NN
 NN
 NN

Studienleiter

Dirk Sobe

Solorepetition

André Kassel
 Holger Reinhardt
 Niuniu Miao Liu

Regieassistenz/
 Abendspielleitung

Bartholomäus Pakulski
 Ioana Petre

Inspizienz

Frieder Aurich
 Gunnar König

Soufflage

Aimar Tammel
 Peter Umstadt

OPERNCHOR

ChordirektorIn
 NN

Assistentin der Chordirektion

Marianna Voza

Sängerinnen

Arianna Ballotta
 Ulrike Denner
 Anne-Kathrin Doormann
 Rita Feuerherdt
 Ricarda Girth
 Susann Günther
 Martina Kirchheim
 Renate Kurz
 Bettina Meier
 Mirjam Meinhold

Karine Minasyan

Katrin Niemann
 Irina Olbrich
 Susanne Polifka
 Kerstin Quandt
 Gisa Rysch
 Cordula Scheibe
 Annegret Schodlok
 Elke Sobe
 Anke Wegener
 Tatjana Winn
 Silvia Schneider

Sänger

Nicolai Barowski
 Joachim Döring
 Walter Farmer-Hart
 Hans-Martin Fett
 Matthias Feuerherdt
 Chong Ken Kim
 Detlef Koball
 Andreas Koch
 Marko Kürsten
 Chang-Hoon Lee
 Jong-Kwueol Lee
 Oliver Luhn
 Darrel Mills
 Nobuyuki Miyasaka
 Yong Jae Moon
 Andreas-Richard Prusek
 Matthias Purdel
 Stephan Schlömer
 Jens Schmiedeke
 Dietmar Schorcht
 Frank Uhlemann
 Klaus Wegener
 Xiaoyu Wie

SCHAUSPIEL

Chefdramaturgin
Beate Seidel

Dramaturgie Schauspiel
Eva Bormann
Carsten Weber

Dramaturgieassistentin
Lisa Evers

Junges DNT /
Theaterpädagogik
Angelika Andrzejewski

Ensemble
Johanna Geißler
Nahuel Häfliger
Christoph Heckel
Bastian Heidenreich
Marcus Horn
Sebastian Kowski
Thomas Kramer
Julius Kuhn
Max Landgrebe
Bernd Lange
Simone Müller
Sebastian Nakajew
Nadja Robiné
Lutz Salzmann
Jonas Schlagowsky
Krunoslav Šebrek
Isabel Tetzner
Dascha Trautwein
Elke Wieditz
Anna Windmüller

Gäste
Sebastian Brandes
Corinna Harfouch
Roswitha Marks
Oscar Olivio
Mark Ortel
Murat Parlak
Nora Quest
Susanne Wolff

Regie
Angelika Andrzejewski
Brian Bell
André Bücken
Nina Gühlstorff
Juliane Kann
Swaantje Lena Kleff
Sebastian Martin
Jan Neumann
Jenke Nordalm
Stephan Rottkamp
Robert Schuster
Enrico Stolzenburg
Otto A. Thoß
Hasko Weber
Christian Weise

Choreografie
Andris Plucis

Musik im Schauspiel
Max Bauer
Anna Bellmann
Jens Dohle
Daniel Freitag
Tom Götze
Jörg Gollasch
Sven Helbig
Steffen Illner
Oliver Jahn
Ulf Steinhauer
Ingo Wernsdorf
Johannes Winde

Regieassistentin/
Abendspielleitung
Esther Jurkiewicz
Tanja Linnekogel
NN

Künstlerischer
Produktionsassistent
Stephan Wagner

Inspizienz
Susanne Hillmann
Griseldis von Kloch
Gunnar König
Irina Martin

Soufflage
Heike Lucius
Andrea Römer

Leiter Statisterie
Gunnar König

STAATSKAPELLE

Generalmusikdirektor/
Chefdirigent
Kirill Karabits

Ehrendirigent
George Alexander Albrecht

Orchesterdirektor
Nils Kretschmer

1. Violine
Ursula Dehler
Gernot Süßmuth
Pauline Reguig
Andreas Schulik
Hannelore Birkner
Ralph Schmidtsdorf
Barbara Demel-Voß
Caterina Frenzel
Julia Horenburg

Susanne Kanis
 Maria Kersten
 Ulrich Kliegel
 Ulrike Preu
 Andreas Schneider
 Hans-Holger Simon
 Claudia Spranger

2. Violine

Barbara Seifert
 Jürgen Karwath
 Magdalena Krömer
 Astrid Schütte
 Irina Zwiener
 Anna Bellmann
 Antje Donath
 Raphael Hevicke
 Katharina Kleinjung
 Katrin Mauersberger
 Susanne Rost
 NN

Viola

Neasa Ní Bhriain
 Kerstin Schönherr
 Almut Bormann
 Jakob Tuchscheerer
 Robert Findeisen
 Erhard Fritz
 Thomas Häring
 Cornelia Möbius
 Michael Rost
 Isabella Raab
 Sylvia Strauch

Violoncello

Dagmar Spengler-Süßmuth
 Alexandre Castro-Balbi
 Aidos Abdullin
 Gabriele Azeroth
 Lukas Dihle
 Kassian Krömer
 Astrid Müller
 Robertas Urba

Kontrabass
 NN
 Hans-Dieter Koch
 Michael Kogan
 Christian Bergmann
 Stefan Dietze
 Matthias Krüger
 Bärbel Richter

Harfe

Elisabeth Anetseder-Meyer

Flöte

Nikolai Jaeger
 Leonie Wolters
 Mareike Friedel
 Kirill Mikhailov
 Benjamin Plag

Oboe

Frank Sonnabend
 Brigitte Horlitz
 Mariko Okuda
 Hiroyuki Tatsumiya
 Ting-Chiao Yu

Klarinette

Matthias Demme
 Jan Doormann
 Junko Kada
 Stefan Polster
 Lisa Liszta

Fagott

Michael Abé
 Marco Thinius
 David Mathe
 Christian Seidel
 Thoralf Knüpfer

Horn

Ralf Ludwig
 Fritz Pahlmann
 Jens Pribbernow
 Harald Azeroth

Ingolf Liebold
 Stefan Ludwig
 Andreas Nickel

Trompete

Rupprecht Drees
 Viktor Spáth
 Zsolt Nagy-Major
 Frieder Kermer
 Klaus Wenzel

Posaune

Thomas Schneider
 Karsten Meyer
 Michael Schröter-Hölbing
 Bernhard Stangl

Tuba

Maximilian Wagner-Shibata

Pauke/Schlagzeug

Ingo Wernsdorf
 Matthias Schröder
 Timo Schmeichel
 Simon Lauer

Konzertdramaturgie/

Konzertpädagogik
 Judith Drühe

Mitarbeiterin Orchester-

und Operndirektion
 Ines Schwarz

Orchesterinspektor

Michael Rieber

Orchesterwarte

Michael Krüger
 Alexander Langbein
 NN

KUNSTFEST WEIMAR

Künstlerischer Leiter
Christian Holtzhauer

Künstlerische
Produktionsleitung/
Gesamtorganisation
Tobias Steiner

Projektmanagement
Jana Herkner

Kommunikation und Marketing
Anke Scheller

Assistentin der künstlerischen
Leitung
Alexandra Reich

Technischer Leiter
Christian Annemüller

Künstlerischer Leiter (ab
September 2018)
Rolf Christoph Hemke

AUSSTATTUNG

Ausstattungsleiter
Philip Rubner

Bühnen- und Kostümbild
Eva-Maria van Acker
Raimund Bauer
Kaja Bierbrauer
Stefan Britze
Katrin Busching
Kathrin Frosch
Cary Gayler
Vinzenz Gertler
Sascha Gross
Alexander Grüner
Oliver Helf
Vesna Hiltmann

Justina Klimczyk
Ursula Kudrna
Friederike Lettow
Marouscha Levy
Agathe MacQueen
Markus Meyer
Julia Oschatz
Stephan Prattes
Caroline Reuss
Thilo Reuther
Teresa Rinn
Sascha Röder
Julia Rösler
Philip Rubner
Sarah Antonia Rung
Lane Schäfer
Nini von Selzam
Jan Steigert
Szyzy Szyzler
Volker Thiele
Josephin Thomas
Suse Tobisch
Tatjana von Walsum
Hasko Weber
Matthias Werner
Andrea Wöllner

Produktionsleiterin Kostüm
Andrea Wöllner

Ausstattungsassistentz
Anne Ferber
Alexander Grüner
Josephine Kapust
Torsten Thiele

Atelierassistentin der
Ausstattung
Carina Wolf

TECHNISCHE DIREKTION

Technischer Direktor
Peter Meißner

Assistentin des
Technischen Direktors
Selda Hamdemir

Mitarbeiterin Beschaffungen
Kordula Giese

BÜHNE

Leiter Bühnentechnik
Bernhard Felkel

Theatermeister
Stefan Dietrich
Andreas Dittmar
Christian Hartleb
Sebastian Kallenbach
Gerhard Limmer

Seitenmeister/Vorarbeiter
Frank Assing
Ingo Bräuer
Dennis Fahjen
Iko Krause
Olaf Schröpfer (Betriebsrat)
Matthias Stier
Maik Thon

Bühnenhandwerker
Robert Andritzke
Marco Elze
Andreas Günther
Dirk Juretzko
Volker Krellwitz
Frank Lösch
Thomas Moewes
Frank Risch
Martin Schmid
Thomas Schröder
Thomas Semper
Holger Struppek
Manuel Zander

Schnürmeister
Andreas Reichenbach

Schnürbodenfacharbeiter
Ingo Lychwarj
Dieter Menzel
Norbert Schmidt

Bühnendekorateure
Thomas Eckardt
Yul Kuziemski
Steffen Nawrath
Tristan Salomon

Kraftfahrer/Bühnenhandwerker
Heiko Franke
Felix Laube

Kraftfahrer
Christian Dobritz
Peter Ude

BELEUCHTUNG

Leiter
Mike Jezirowski

stellv. Leiter/
Beleuchtungsmeister
Alexander Gnadl

Beleuchtungsmeister
Norbert Drysz
Jörg Hammerschmidt
André Zempel

Stellwerksbeleuchter
Peter Friedrich
Lutz Jänisch
Tobias Schieferdecker
Christian Schirmer

Oberbeleuchter Studiobühne
Marcus Schale

Oberbeleuchter
Constantin Suschke

Beleuchter
Andreas Behrens
Hans-Peter Grossmann
Jens Helwig
Andreas Heptner
Timo Schallenberg
Dominique Schlenzig
Daniel Scholz

TON

Leiter
Sebastian Reuter

stellv. Leiterin
Silvia Schmidt

Tonmeister
Christian Annemüller

Tontechniker
Thomas Fischer
Uwe Kohlhaas
Matthias Neumann

VIDEO

Leiter / Videokünstler
Bahadır Hamdemir

Mitarbeiter Video
Hermann Cott

REQUISITE

Leiterin
Sabine Schlüter

stellv. Leiterin
Diana Hischke

Rüstmeister
Frank Schmidt

Requisite
Sandra Altendorf
Carolina Bellingradt
Kathrin Haak
Marco Kenzler
Katrin Steinbach

KOSTÜMABTEILUNG

Leitende Gewandmeisterin
Heike Börner

stellv. Leitende
Gewandmeisterin
Rafaela Wenzel

Gewandmeisterinnen Damen
Heike Börner
Claudia Brockhaus

Gewandmeisterinnen Herren
Almut Golderer
Rafaela Wenzel

Modistin
Janet Paumier Gainza

Schneiderinnen
Barbara Beilicke
Uta Benkewitz
Susanne Beyer
Nora Bregulla
Andrea Graner
Karin Gutzmann
Imke Hansen
Saskia Müller
Ina Nobis
Christine Oppitz
Brigitte Rieckhoff
Annett Schmidt
Sandra Schröder
Sabine Ude-Bärtl
Katrin Will

Auszubildende
Damenschneiderei
Pauline Gebhardt

Fundusverwalterin
Monika Tschernatsch

Leiterin Ankleiderinnen
Martina Remde

Ankleiderinnen
Stephanie Fial
Sabine Hannig
Julietta Kaeding
Elena Pirvu
Petra Ritschel

MASKE

Chefmaskenbildnerin
Hendrikje Lüttich

stellv. Chefmaskenbildnerin
Karina Kürsten

Maskenbildnerinnen
Jasmin Beckemeier
Kornelia Bloßfeld
Yvonne Hüttmann
Stephanie Kreisel
Peggy Michael
Katja Runde
Kessy Schall

Auszubildende
Lydia Naumann
Helen Wichern

WERKSTÄTTEN

Leiterin der
Dekorationswerkstätten
Manuela Wustmann

Technischer Produktionsleiter/
stellv. Leiter der Dekorations-
werkstätten
Michael Takacs

Leiter Tischlerei
Norbert Scheffel

Vorarbeiter Tischlerei
Thomas Schulze

Tischler
Andreas Borchardt
Matthias Hyna
Andreas Koch
Eric Pfaffendorf
Jens Saurbier
Frank Wilhelm

Leiterin Malsaal
Stephanie Tucci

stellv. Leiterin Malsaal
Kerstin Streitz

Theatermalerin
Susanna Beyer

Maler
Andreas Schulze

Auszubildende
Lara Pflenzel

Leiter Kascheurabteilung
Rainer Zöllner

Kascheurin
Heike Walter

Leiter Dekorationsabteilung
Tobias Wais

Dekorateurin
Marina Drejer

Dekorationsnäherin
Andrea Müller

Leiter Schlosserei
Tino Peters

Schlosser
Thomas Walther
Dietrich Worbs

BETRIEBSTECHNIK

Leiter Betriebstechnik/
Datenschutzbeauftragter
Stefan Laufer

Elektromeister
Andreas Anding

Betriebstechniker
Michael Barthel

Mitarbeiter EDV
Stefan Schmidt

HAUSTECHNIK

Hausinspektor
Carsten Wiedemann

stellv. Hausinspektor
Ronny Trombke

Hausreinigungskräfte
Heike Becker
Ines Keller

Pforte
Ralf Speiser
Jörg Struppek
Anneliese Wenske

VERWALTUNG

Kaufmännische
Geschäftsführerin
Sabine Rühl

Referentin der kaufm.
Geschäftsführung
Katharina Behrens

Sachbearbeiterin Recht
Cornelia Schöft

Bibliothekar/Archivar
Karl-Christian Gürtler

Bote
Tudor Pirvu

FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

Leiterin
Maria Kohlstrunk

Finanzbuchhalterin
Antje Bulland

Mitarbeiterin
Finanzbuchhaltung und
Anlagenbuchhaltung
Nicole Weinreich

Mitarbeiterin Hauptkasse
Catrin Fischer

PERSONAL

Leiterin Personalabteilung
Christin Goldhorn

Personalsachbearbeiterin
Miriam Feldmann

Lohnbuchhalterin
Carmen Hartung

Sachbearbeiterin Gäste
Adelgund Todtenhaupt

ARBEITSSICHERHEIT

Sicherheitsingenieur
Reiner Jäcksch

BESUCHERSERVICE / ABENDDIENST

Leiterin Besucherservice
und Abenddienst
Antje Bräuer

stellv. Leiterin Besucherservice
Ernestine Martin

Mitarbeiterinnen
Besucherservice
Marlies Bischoff
Annett Grigoleit
Susann Härdrich
Rosemarie Regenhardt
Petra Simon
Michaela Untermann

Leiterin Abenddienst
Veronika Müller

stellv. Leiterin Abenddienst
Annett Hammer

Mitarbeiterin Abenddienst
Silke Kuhn

GESAMTBETRIEBSRAT

Vorsitzende
Heike Porstein

BETRIEBSRAT DNT

Vorsitzender
Olaf Schröpfer

BETRIEBSRAT STAATSKAPELLE

Vorsitzender
Ralf Ludwig

EHRENMITGLIEDER

Dr. Volkhardt Germer
Martin Hoff †
Hans Hoffmeister
KS Volker Schunke †
KS Lisbeth Schmidt-Glänzel †
MD Rudolf Bräuer †



Opernchor des DNT



FÖRDER- UND FREUNDESKREIS

des Deutschen Nationaltheaters und Staatskapelle Weimar – Staatstheater Thüringen – e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Freundinnen und Freunde des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar,

die Spielzeit 2018/19 steht in der Intendanz von Hasko Weber zum ersten Mal unter einem übergreifenden Motto: »Neuer Mensch«. Unter dieser Überschrift wird sich das Nationaltheater Weimar mit verschiedenen Konzepten und Fragen zum Menschen der Zukunft in einer Reihe von signifikanten Spielplan-Positionen beschäftigen.

Dafür stehen als zentrale Produktionen im Großen Haus die Inszenierung »A Clockwork Orange«, mit der das Schauspiel die Saison eröffnet, und die Uraufführung der Oper »The Circle«, die der Komponist Ludger Vollmer als Auftragswerk für das DNT komponiert. Auch Alfred Döblins Revolutionsepos »November 1918«, das als spartenübergreifenden Inszenierung von Musiktheater, Schauspiel und Staatskapelle Weimar auf die Bühne kommt.

Das Jahr 2019 ist auch ein Erinnerungsjahr. Das DNT nimmt mit 100 Jahre Weimarer Verfassung und 100 Jahre Bauhaus zwei Ereignisse in den Blick, die Weimar, Deutschland und Europa geprägt haben. In einer »Woche der Demokratie« soll – ausgehend von den geschichtlichen Ereignissen – der 14 Jahre währende Versuch, das erste demokratische Regierungssystem in Deutschland zu etablieren, auf seine Bedeutung für unsere Gegenwart und die Frage nach der Bedeutung von Demokratie heute untersucht werden.

Im Rahmen der Feierlichkeiten des Bauhaus-Jubiläums wird das DNT Weimar zusammen mit dem Stuttgarter Ballett einen Ballettabend mit Uraufführungen präsentieren, die auf unterschiedliche Weise vom Aufbruchsjahr 1919 inspiriert sind.

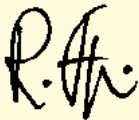
Daneben wird es wieder große Schauspielklassiker wie »Wilhelm Tell« und »Macbeth« sowie Uraufführungen zeitgenössischer Stoffe geben. Im Musiktheater setzt GMD Kirill Karabits mit Mozarts »Don Giovanni« zur Saisoneroöffnung und mit »Cosi fan tutte« die Reihe der Da Ponte-Opern am Haus fort. Außerdem kehrt die 1893 am Weimarer Hoftheater uraufgeführte Märchenoper »Hänsel und Gretel« von Engelbert Humperdinck ins Repertoire zurück.

Und auch die Staatskapelle Weimar setzt mit Blick auf die beiden Jubiläen des Jahres 2019 einen thematischen Schwerpunkt auf Musik aus der Zeit des gesellschaftlichen und musikalischen Umbruchs der ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts und wird gewohnt hochkarätig besetzte Sinfoniekonzerte präsentieren.

Genießen Sie das vielfältige Programm des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle in der neuen Spielzeit.

Als Freunde des DNT möchten wir Ihr Interesse und Ihre Neugier für die vielen neuen Theaterprojekte und für das Konzertleben wecken. Wir bitten Sie, unsere Arbeit mit zu unterstützen; Sie sind herzlich eingeladen, Mitglied bei uns zu werden.

Wir freuen uns mit dem ganzen DNT auf Ihren Besuch.



Prof. Dr. med. Reinhard Fünfstück
1. Vorsitzender

Kontakt:

Tel.: +49 (0)3643/755 301

Fax: +49 (0)3643/755 321

antje.braeuer@

nationaltheater-weimar.de

Bankverbindung:

BIC HELADEF1WEM

IBAN DE67820510000301011850

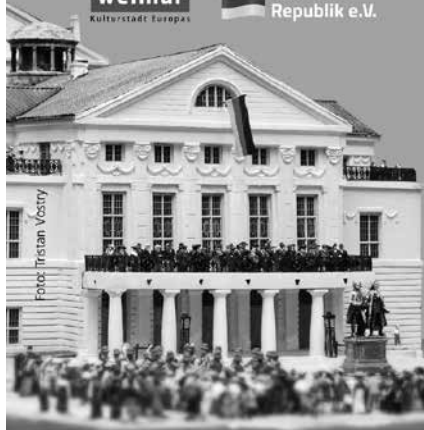
Die Weimarer Republik in Weimar

Demokratie aus Weimar.
Die Nationalversammlung 1919

Democracy Made in Weimar.
The National Assembly in 1919

weimar
Kulturstadt Europas

 Weimarer
Republik e.V.



Ausstellung des Stadtmuseums Weimar
zur Nationalversammlung
The National Assembly Exhibition
at the Weimar City Museum

Karl-Liebnecht-Straße 5-9
Dienstag bis Sonntag | 10-17 Uhr

Begleitheft | Booklet  
Audioguide    

stadtmuseum.weimar.de | weimarer-republik.net

IHRE CARD FÜR WEIMAR

WWW.WEIMAR.DE



Erhältlich in der

Tourist Information Weimar | Markt 10

ermäßigter Eintritt in das Deutsche Nationaltheater Weimar | kostenfreie Stadtführung
kostenfreier Eintritt in viele Museen | kostenfreie Nutzung der Weimarer Stadtbusse

STIFTUNG

Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar

Die Stiftung Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar – Staatstheater Thüringen (DNT-Stiftung) will Bürgern und Wirtschaftsunternehmen Mitverantwortung ermöglichen, um die Existenz und Qualität der Arbeit des DNT finanziell abzusichern. Sie führt Menschen zusammen, die sich als Stifter, Spender und ehrenamtlich engagierte Personen für die Bewahrung des historischen Erbes und für die kulturelle Vielfalt Weimars aktiv einsetzen.

Die DNT-Stiftung will und kann nicht Pflichtaufgaben des Staates übernehmen. Sie sieht ihr Engagement als Teil einer konzertierten Aktion zur Schaffung einer zukunftsfähigen Grundlage für das Deutsche Nationaltheater und die Staatskapelle Weimar.

Mit einer Zustiftung oder Spende, mit Bestimmung eines Vermächtnisses oder einer Erbschaft gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, die Stiftungsziele und -projekte aktiv zu unterstützen.

Der Vorstand steht allen Interessenten gerne informierend, beratend und unterstützend zur Seite: Dr. Michael Knoche (Vorsitzender), Stephan Illert (stellv. Vorsitzender), Antje Bräuer, Peter Förster, Dr. Michael Scholl.

Kontakt: stiftung@nationaltheater-weimar.de
Tel.: +49 (0)3643 / 755 301

Konto der Stiftung:
IBAN: DE41820510000301032203
BIC: HELADEF1WEM

SERVICE



WIR LASSEN DIE MASKE FALLEN.

THÜRINGEN24.DE
#DeineNews

#schnell #regional #sexy

THÜRINGEN24.DE ist die erste Adresse
für News, Services und Lifestyle aus
Thüringen.

[f/thueringen24](#) [i/thueringen24](#) [t/th24deinenews](#)

KARTEN UND INFORMATION

BESUCHERSERVICE

Tel.: +49 (0)3643 / 755 334

Fax: +49 (0)3643 / 755 321

Postanschrift: Postfach 2003 & 2005 · 99401 Weimar

E-Mail: service@nationaltheater-weimar.de

Online-Kartenverkauf und -reservierung: www.nationaltheater-weimar.de

THEATERKASSE DNT

Theaterplatz 2

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 10.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag 10.00 bis 13.00 Uhr.

In allen Spielstätten öffnet die Kasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn (nur Vorstellungskasse).

GUTSCHEINE – EINE GESCHENKIDEE

Sie möchten einen Musiktheater-, Schauspiel- oder Konzertbesuch verschenken, wissen aber noch keinen Termin? Wir bieten Gutscheine für jede von Ihnen gewünschte Summe an. Gutscheine können Sie auch über unsere Homepage kaufen und ausdrucken. Eine Barauszahlung der Gutscheine ist nicht möglich.

THEATER IM PAKET

Egal ob Lauscha, Wiehe oder Pößneck – mit dem Theater im Paket kommen Sie für nur 22,70€ ganz einfach mit dem Bus – inklusive Eintrittskarte – ins DNT und wieder nach Hause. Weitere Informationen, auch zu den AnsprechpartnerInnen in Ihrer Region, erhalten Sie in unserem Besucherservice.

UNSER ANGEBOT FÜR ALG II-EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER SOWIE GEFLÜCHTETE

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, unsere Veranstaltungen zum Preis von 1€ zu besuchen. Wie geht das? Ganz einfach: Die Vorstellungstermine, für welche unser Angebot gültig ist, werden regelmäßig im Rathauskurier veröffentlicht. Haben Sie eine Aufführung Ihres Interesses entdeckt, kommen Sie einfach mit Ihrer ALG II-Bescheinigung oder einem entsprechenden Nachweis ab zwei Tage vor dem jeweiligen Termin an unsere Theaterkasse. Sie können aber auch – unabhängig von der Veröffentlichung im Rathauskurier – jederzeit an unserer Abendkasse die Verfügbarkeit von Karten erfragen.

KARTEN +49 (0)3643 / 755 334

ZUSENDUNG DES SPIELPLANLEPORELLOS

Gegen Zahlung von 8,00 € wird Ihnen der monatlich erscheinende Spielplan während der Spielzeit 2018/2019 postalisch zugesandt. AbonnentInnen erhalten den Spielplan kostenlos. Möchten Sie lieber auf elektronischem Weg über unser Programm informiert werden, dann abonnieren Sie einfach unseren Newsletter.

SERVICELLEISTUNGEN

Im Wandelgang Parkett verleihen wir gegen eine Kautionsoperngläser und bestellen Ihnen gern ein Taxi für Ihre Heimfahrt.

CATERING

Das Team von »Gretchens Restaurant« aus dem Familienhotel Weimar nimmt gern Ihre Bestellung rund um Ihren Theaterbesuch entgegen. Reservierungen bitte unter info@familienhotel-weimar.de oder Tel. +49 (0)3643/4579888

UNSER SERVICE FÜR GÄSTE MIT BEHINDERUNGEN

Im Großen Haus, im E-Werk und in der Weimarahalle befinden sich Rollstuhlplätze und Plätze für Begleitpersonen, die gut erreicht werden können. Das Abendpersonal betreut Sie während Ihres Besuches. Bei der Kartenbestellung erbitten wir einen Hinweis.

Für das Parken stehen Behindertenparkplätze auf dem Theaterhof (über Heinrich-Heine-Straße erreichbar), in der Hummelstraße sowie vor der Weimarahalle (Unescoplatz) und auf dem E-Werk-Gelände zur Verfügung. An der rechten Seite des Großen Hauses befindet sich ein Behindertenaufzug, der bis in den Wandelgang Parkett reicht. Für den Kartenverkauf und den Einlass können Sie die an der rechten Seite befindliche Klingel nutzen.

Für BesucherInnen mit Hörbehinderung ist im Großen Haus (Parkett, Reihe 6–9) eine FM Anlage (Ringleitung) installiert. Unser Besucherservice berät Sie dazu gern.

www.nationaltheater-weimar.de

PREISE IN EURO

Platzgruppen	a*	b*	c*	d*	e*	f*
Preisklassen						
PK 1	75,00	70,00	60,00	48,00	43,00	38,00
PK 2	65,00	60,00	50,00	38,00	33,00	28,00
PK 3	55,00	50,00	45,00	38,00	33,00	28,00
PK 4	50,00	45,00	40,00	33,00	28,00	23,00
PK 5	40,00	35,00	30,00	25,00	22,50	20,00
PK 6	33,00	30,00	27,00	22,50	20,00	17,50
PK 7	29,50	26,50	23,50	19,00	16,50	14,00
PK 8	15,00	13,00	11,00	9,00		
Kinder / SchülerInnen bis 13. Klasse	6,00	6,00	6,00	6,00		
alle Plätze						
PK 9	20,50	PK 12	10,00 / ermäßigt 6,00			
PK 10	17,50	PK 13	6,00			
PK 11	14,00					

- 9€** auf allen Plätzen nach Verfügbarkeit für Auszubildende, Studierende bis 29 Jahre und Bundesfreiwilligendienstleistende
8€ auf allen Plätzen nach Verfügbarkeit für SchülerInnen bis 13. Klasse
1€ Karten für ALGII-EmpfängerInnen nach Verfügbarkeit → Seite 137

ERMÄSSIGUNGEN

für PK 1–7 und 9–11 gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises

- 10% Ermäßigung für InhaberInnen der weimarcard
- 20% Ermäßigung für BesucherInnen mit Behinderungen (GdB 50)
- 20% Ermäßigung für Arbeitssuchende
- 20% Ermäßigung für SeniorInnen Mo bis Do – ausgenommen feiertags

Bei Premieren, Gastspielen und Sonderveranstaltungen werden Ermäßigungen nur für Restkarten an der Abendkasse gewährt.

Gemäß der Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe für Eintrittsentgelte in Weimar werden pro Karte zuzüglich folgende Abgaben erhoben (ausgenommen Karten für SchülerInnen): Preis pro Karte bis 15€: 0,50€ / 15,01€ bis 40€: 0,70€ / ab 40,01€: 0,90€. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen –, die an der Theaterkasse eingesehen werden können.

*a = Parkett Reihe 1–7, 1. Rang Reihe 1–3, Seitenrang Reihe 1–5

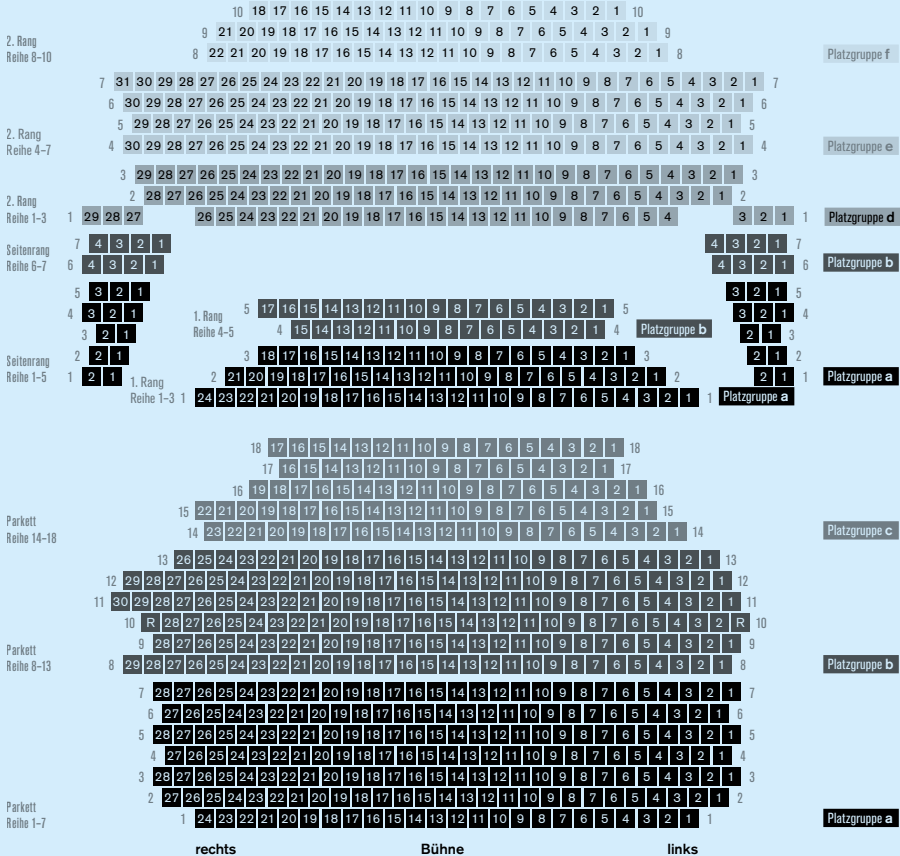
*b = Parkett Reihe 8–13, 1. Rang Reihe 4 + 5, Seitenrang Reihe 6 + 7

*c = Parkett Reihe 14–18 | *d = 2. Rang Reihe 1–3 | *e = 2. Rang Reihe 4–7

*f = 2. Rang Reihe 8–10 | Es können auch andere Saalpläne gelten.

GROSSES HAUS

SITZPLAN



ABONNEMENTS

DIE KONSTANTEN

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Sie sparen bis zu 37 € pro Karte gegenüber den gültigen Kassenspreisen.
- Sie erhalten – bei Ermäßigungsberechtigung – 10% Ermäßigung vom Abonnementpreis.
- Sie wählen und sichern sich Ihren persönlichen Platz.
- Sie können jederzeit in ein Abonnement einsteigen.
- Sie kennen Ihre Vorstellungen und Termine.
- Sie können Ihre Termine kostenfrei tauschen.
- Sie erhalten einen übertragbaren Abbonnementeausweis.
- Sie erhalten für zwei Inszenierungen Ihrer Wahl aus dem Repertoire einen Preisnachlass.
- Sie sind vorkaufsberechtigt für Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

UND EXTRA:

- Sie erfahren Wissenswertes über Werke und Inszenierungen in den Einführungen 30 Minuten vor jeder Abonnementvorstellung im Foyer
- Sie bekommen unseren monatlichen Spielplan – auf Wunsch – kostenlos ins Haus

Impressum

Herausgeber und Verlag: Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen – Theaterplatz 2 · 99423 Weimar / Postfach 2003 & 2005 · D-99401 Weimar
Registergericht: Amtsgericht Jena, HRB 112844 · Umsatzsteuer-ID: DE 231735804
Generalintendant: Hasko Weber · Geschäftsführer: Hasko Weber / Sabine Rühl
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Dr. Babette Winter
Redaktion: Dramaturgie, PR-Abteilung, KBB und Besucherservice
Fotos: Candy Welz (Portraits), Thomas Müller (S. 128/129), Felix Broede (S. 118/119)
Gestaltung: Heinrich Kreyenberg, heutemorgen.com
Druck: Buch- und Kunstdruckerei Keßler GmbH
Redaktionsschluss: 12.03.2018 · Änderungen vorbehalten!

SERVICE +49 (0)3643 / 755 334

DAS PREMIERENABO

Erleben Sie die besondere Atmosphäre eines Premierenabends und feiern Sie anschließend mit uns! Sie besuchen zehn Premieren im großen Haus.

»Macbeth« von William Shakespeare (Sa, 18.08.2018) / »Don Giovanni« von Wolfgang Amadeus Mozart (Sa, 08.09.2018) / »A Clockwork Orange« nach Anthony Burgess (Fr, 05.10.2018) / »November 1918« nach Alfred Döblin mit Musik von Stefan Lano (Sa, 03.11.2018) / »Hänsel und Gretel« von Engelbert Humperdinck (Sa, 24.11.2018) / »Wilhelm Tell« von Friedrich Schiller (Fr, 01.02.2019) / »Tosca« von Giacomo Puccini (Sa, 09.03.2019) / »Der Gott des Gemetzels« von Yasmina Reza (Sa, 30.03.2019) / »The Circle« von Ludger Vollmer nach Dave Eggers (Sa, 04.05.2019) / »Drei Tage auf dem Land« von Patrick Marber nach Iwan Turgenjew (Do, 30.05.2019)

DAS THEMENABO

Seien Sie ganz nah dran – erleben Sie sechs zentrale Inszenierungen im Großen Haus. Vor den Vorstellungen erhalten Sie eine exklusive Einführung durch den Intendanten und die Dramaturgie.

»Don Giovanni« von Wolfgang Amadeus Mozart (Sa, 06.10.2018) / »A Clockwork Orange« nach Anthony Burgess (Fr, 02.11.2018) / »Macbeth« von William Shakespeare (Fr, 15.02.2019) / »Tosca« von Giacomo Puccini (Fr, 22.03.2019) / »Der Gott des Gemetzels« von Yasmina Reza (Do, 25.04.2019) / »The Circle« von Ludger Vollmer nach Dave Eggers (Fr, 28.06.2019)

DAS SPIELZEITABO I

Erleben Sie die Vielfalt unseres Repertoires mit sieben Inszenierungen im Großen Haus und einer Inszenierung nach Wahl im E-Werk oder in der Studiobühne.

»Don Giovanni« von Wolfgang Amadeus Mozart (Do, 20.09.2018) / »A Clockwork Orange« nach Anthony Burgess (Fr, 16.11.2018) / »November 1918« nach Alfred Döblin mit Musik von Stefan Lano (Do, 06.12.2018) / »Wilhelm Tell« von Friedrich Schiller (Fr, 08.02.2019) / »Der Gott des Gemetzels« von Yasmina Reza (Do, 18.04.2019) / »Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg« von Richard Wagner (Sa, 18.05.2019) / »On the edge« Performance mit Tanz, Musik und Sprache (Fr, 21.06.2019)

DAS SPIELZEITABO II

Erleben Sie dreimal Mozart und fünf weitere Inszenierungen im Großen Haus sowie eine Inszenierung nach Wahl im E-Werk oder in der Studiobühne.

»Macbeth« von William Shakespeare (Fr, 28.09.2018) / »Don Giovanni« von Wolfgang Amadeus Mozart (Do, 18.10.2018) / »Die Hochzeit des Figaro« von Wolfgang Amadeus Mozart (Fr, 14.12.2018) / »November 1918« nach Alfred Döblin mit Musik von Stefan Lano (Fr, 04.01.2019) / »Cosi fan tutte« von Wolfgang Amadeus Mozart (semiszenisch, Fr, 22.02.2019) / »Wilhelm Tell« von Friedrich Schiller (Sa, 23.03.2019) / »The Circle« von Ludger Vollmer nach Dave Eggers (Fr, 10.05.2019) / »Drei Tage auf dem Land« von Patrick Marber nach Iwan Turgenjew (Fr, 07.06.2019)

DAS SAMSTAGABO

Am schönsten Abend der Woche auf den besten Plätzen ins DNT!

Sechs Inszenierungen im Großen Haus.

»Ein Maskenball« von Giuseppe Verdi (22.09.2018) / »Macbeth« von William Shakespeare (17.11.2018) / »A Clockwork Orange« nach Anthony Burgess (26.01.2019) / »Don Giovanni« von Wolfgang Amadeus Mozart (02.03.2019) / »Der Gott des Gemetzels« von Yasmina Reza (25.05.2019) / »Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg« von Richard Wagner (22.06.2019)

DAS SONNTAGABO I

Beschließen Sie Ihr Wochenende mit einem Besuch im DNT!

Fünf Inszenierungen im Großen Haus, jeweils 16 Uhr.

»Don Giovanni« von Wolfgang Amadeus Mozart (30.09.2018) / »Nathan der Weise« von Gotthold Ephraim Lessing (25.11.2018) / »Die Hochzeit des Figaro« von Wolfgang Amadeus Mozart (20.01.2019) / »Wilhelm Tell« von Friedrich Schiller (03.03.2019) / »A Clockwork Orange« nach Anthony Burgess (19.05.2019)

DAS SONNTAGABO II

Beschließen Sie Ihr Wochenende mit der gesamten Familie mit einem Besuch im DNT! Fünf Inszenierungen im Großen Haus, jeweils 16 Uhr. Schülerinnen und Schüler bis 18 Jahre zahlen nur 4,50 € pro Vorstellung.

»Macbeth« von William Shakespeare (07.10.2018) / »Hänsel und Gretel« von Engelbert Humperdinck (02.12.2018, 15.00 Uhr) / »Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg« von Richard Wagner (24.02.2019) / »Der Gott des Gemetzels« von Yasmina Reza (07.04.2019) / »Tosca« von Giacomo Puccini (02.06.2019)

DAS KONZERTABO – SONNTAG ODER MONTAG

Hören Sie zehn Sinfoniekonzerte der Staatskapelle Weimar in der ccn weimarahalle.

PREISE

Platzgruppe	a	b	c	d	e/f
PremierenAbo					
Preise in €	310,00	280,00	240,00	210,00	180,00
ThemenAbo					
Preise in €	104,70	91,50	70,20	59,70	48,70
ermäßigt	94,20	82,50	63,30	53,70	44,10
SpielzeitAbo I					
Preise in €	110,85	98,60	78,65	68,85	59,05
Ermäßigt	99,65	88,80	70,95	61,85	53,10
SpielzeitAbo II					
Preise in €	125,20	111,20	88,40	77,20	66,00
Ermäßigt	112,55	100,15	79,75	69,35	59,35
SamstagAbo					
Preise in €	123,30	107,40	81,90	69,30	56,40
Ermäßigt	111,00	96,60	73,80	62,40	50,70
SonntagAbo I					
Preise in €	71,75	63,00	48,75	41,75	34,75
Ermäßigt	64,50	56,75	44,00	37,50	31,25
SonntagAbo II					
Preise in €	71,75	63,00	48,75	41,75	34,75
Ermäßigt	64,50	56,75	44,00	37,50	31,25
SchülerInnen	22,50	22,50	22,50	22,50	22,50
KonzertAbo Sonntag					
Preise in €	250,00	230,00	190,00	153,00	125,00
Ermäßigt	225,00	207,00	171,00	137,50	112,50
KonzertAbo Montag					
Preise in €	225,00	204,50	170,00	140,00	110,00
Ermäßigt	202,50	184,00	153,00	126,00	99,00

Alle Abonnementpreise zzgl. Kulturförderabgabe für die Stadt Weimar.

KARTEN +49 (0)3643 / 755 334

ABONNEMENTS

Die Flexiblen

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Sie können bis zu 39 € pro Karte gegenüber den gültigen Kassenpreisen sparen.
- Sie wählen die Inszenierungen bzw. Konzerte, die Sie am meisten interessieren, den Ihnen passenden Termin und den Platz in den Platzgruppen a bis c.
- Sie können sechsmal allein, dreimal zu zweit, zweimal zu dritt ... ins Theater gehen. Die WahlAbos sind übertragbar und nicht an den persönlichen Besuch gebunden.
- Sie tauschen die Wahlgutscheine jetzt nur noch an der Theaterkasse in Eintrittskarten. Vorbestellungen sind zu empfehlen.
- Sie können jederzeit neue WahlAbos nachkaufen.

Gilt nicht für Gastspiele, Sonderveranstaltungen und -konzerte sowie zu Silvester und Neujahr, kann aber in Zahlung gegeben werden.

Platzgruppe	a	b	c
-------------	---	---	---

Das WahlAbo Premiere

6 Gutscheine für Premierenkarten

Preise in €	216,00	198,00	186,00
-------------	--------	--------	--------

Das WahlAbo 6

6 Gutscheine für Theaterkarten

Preise in €	126,00	114,00	102,00
-------------	--------	--------	--------

ermäßigt	113,40	102,60	91,80
----------	--------	--------	-------

Das WahlAbo 10

10 Gutscheine für Theaterkarten

Preise in €	200,00	180,00	160,00
-------------	--------	--------	--------

ermäßigt	180,00	162,00	144,00
----------	--------	--------	--------

Das WahlAbo Konzert

6 Gutscheine für Sinfoniekonzertkarten

Preise in €	160,50	147,00	133,50
-------------	--------	--------	--------

ermäßigt	144,00	132,30	120,00
----------	--------	--------	--------

Platzgruppe	a	b	c
-------------	---	---	---

Das WahlAbo Mix

4 Gutscheine für Theaterkarten und
2 Gutscheine für Sinfoniekonzertkarten

Preise in €	137,50	125,00	112,50
-------------	--------	--------	--------

ermäßigt	123,60	112,50	101,20
----------	--------	--------	--------

Junges Abo

6 Gutscheine à 6 € für Musiktheater-,
Schauspiel- und Konzertkarten

Unser attraktives Angebot für SchülerInnen bis 13. Klasse, Auszubildende, StudentInnen bis 29 Jahre und Bundesfreiwilligendienstleistende. Freie Wahl von Inszenierungen und Konzerten in allen Spielstätten. Plätze nach Verfügbarkeit.

Preis in €	36,00
------------	-------

Alle Abonnementpreise zzgl. Kulturförderabgabe für die Stadt Weimar.

ABONNEMENTSERVICE

Theaterplatz 2

Tel.: +49 (0)3643 / 755 303 und 755 334

Geöffnet Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr

- Alle Abonnementpreise verstehen sich zuzüglich 0,25 € pro Theaterkarte oder Gutschein (Kulturförderabgabe für Eintrittsentgelte in Weimar) – höchstens jedoch 2,00 € pro Abonnement.
- Ermäßigungsberechtigt sind SchülerInnen bis 13. Klasse, Auszubildende, Studierende bis 29 Jahre, Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitslose, Schwerbehinderte (GdB 50) und SeniorInnen (ab 65 Jahre).
- Es gelten die Abonnementbedingungen des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen – einzusehen unter www.nationaltheater-weimar.de

Änderungen vorbehalten



FILMOB

www.theater-erfurt.de

PREMIEREN 18.19

FRA DIAVOLO

Oper von Daniel F. E. Auber
Premiere: Sa, 06.10.2018

DIVEN STERBEN EINSAM

Musical für eine SchauspielerIn von
Dirk Audehm und Thomas Möckel
Premiere: Fr, 12.10.2018

GISELE

Ballett von Adolphe Adam
Premiere: Sa, 10.11.2018

IM WEISSEN RÖSSL

Singspiel von Ralph Benatzky
Premiere: Sa, 15.12.2018

THREE TALES

Video-Oper von Steve Reich und
Beryl Korot
Premiere: Do, 31.01.2019

DER ZAUBERER VON OZ

Märchenoper von Pierangelo Valtononi
Premiere: Fr, 08.02.2019

DEAD MAN WALKING

Oper von Jake Heggie
Premiere: Sa, 23.03.2019

AIDA

Oper von Giuseppe Verdi
Premiere: Sa, 27.04.2019

THE FAIRY QUEEN

Semi-Oper von Henry Purcell nach
William Shakespeare
Premiere: Sa, 18.05.2019



THEATER ERFURT

DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

KONTAKT

service@nationaltheater-weimar.de

ZENTRALE

Tel.: +49 (0)3643 / 755 0

INTENDANZ

Tel.: +49 (0)3643 / 755 273

intendanz@nationaltheater-weimar.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tel.: +49 (0)3643 / 755 231

geschaeftsfuehrung@nationaltheater-weimar.de

KÜNSTLERISCHES

BETRIEBSBÜRO

Petra Sonnet / Gesita Seeliger

Tel.: +49 (0)3643 / 755 224, 755 225

petra.sonnet@nationaltheater-weimar.de

gesita.seeliger@nationaltheater-weimar.de

PRESSEBÜRO

Susann Leine

Tel.: +49 (0)3643 / 755 245

presse@nationaltheater-weimar.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Anja Fietzek

Tel.: +49 (0)3643 / 755 288

anja.fietzek@nationaltheater-weimar.de

STAATSKAPELLE / OPERNDIREKTION

Ines Schwarz

Tel.: +49 (0)3643 / 755 262

ines.schwarz@nationaltheater-weimar.de

TECHNISCHE DIREKTION

Peter Meißner

Tel.: +49 (0)3643 / 755 270

peter.meissner@nationaltheater-weimar.de

DRAMATURGIE

Beate Seidel (Chefdramaturgin)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 241

beate.seidel@nationaltheater-weimar.de

Eva Bormann (Schauspiel)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 243

eva.bormann@nationaltheater-weimar.de

Carsten Weber (Schauspiel)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 289

carsten.weber@nationaltheater-weimar.de

Hans-Georg Wegner (Musiktheater)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 262

hans-georg.wegner@nationaltheater-weimar.de

Lisa Evers (Assistenz)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 331

lisa.evers@nationaltheater-weimar.de

JUNGES DNT

Angelika Andrzejewski

Tel.: +49 (0)3643 / 755 247

theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de

KONZERTDRAMATURGIE / -PÄDAGOGIK

Judith Drühe

Tel.: +49 (0)3643 / 755 244

konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de

www.nationaltheater-weimar.de

